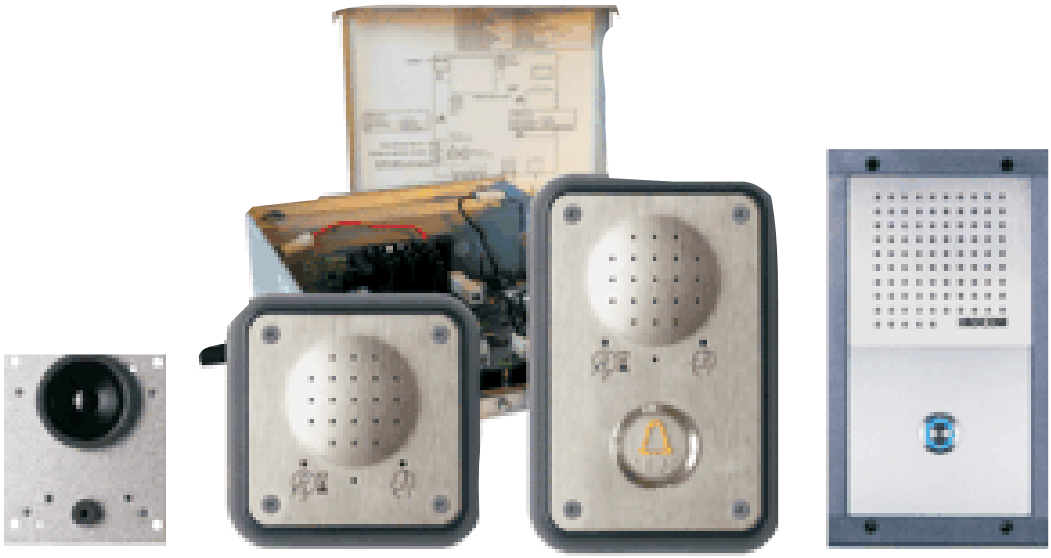
BEDIENUNGSANLEITUNG

EC II SE GSM

Notrufsystem
für den Betrieb mit dem
GSM Funknetz
nach EN81:1-2, EN 81:28
und EN 81:70



ROCOM

Inhaltsverzeichnis

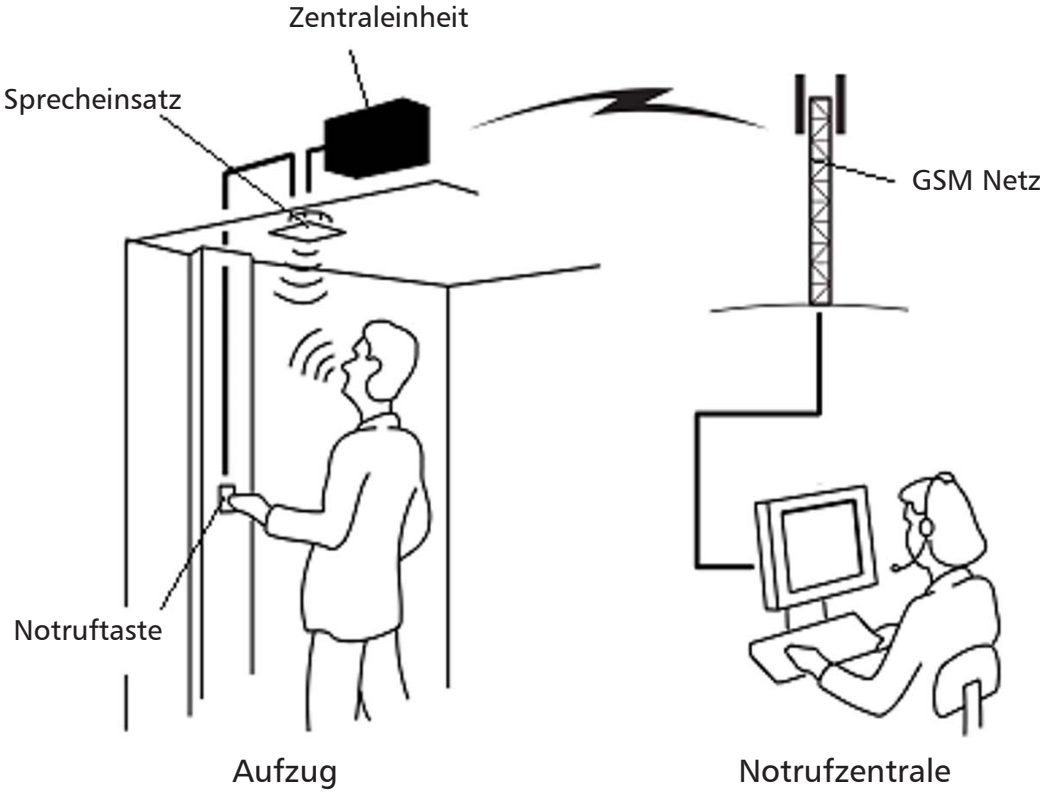
Allgemeines 5
Beschreibung 6
Verpackungsinhalt 8
Leistungsmerkmale 9
Anschlüsse im Grundsystem 11
Installation 12
Sicherheitshinweise 12
Installation der Zentraleinheit 13
Anschluss der Stromversorgung 15
Installation der SIM Karte 15
Anschaltung der Batterie 16
GSM Antenne 16
Anschluss der Sprecheinheit 16
Notruftaste 16
Notbeleuchtung 17
Interkom Telefon 17
12 V DC Ausgang 18
Relais Ausgang 18
Alarmfilter Eingang 18
Loopantennenverstärker 19
Installation der Sprecheinheit 19
Aufputzinstallation 20
Unterputzinstallation 20
Einbauinstallation 21
Anschlüsse an der Sprecheinheit 21
Verbindung zur Zentraleinheit 21
Anschluss der Notruftaste an der Sprecheinheit 21
Anschluss von externen Piktogramm an der Sprecheinheit 22
Notstromversorgung 22
Batterie 22
Aufladen der Batterie 23
Batterieprüfung 23
Batteriealarm und Alarmrücksetztfunktion 24
Programmierung 25
Aktivierung des Programmiermodus 26
Programmierung des PIN Codes 26
Laden der Grunddaten 26
Programmierung der Notruftasten 27
Programmierung der Verzögerungszeit 27
Programmierung der Rufnummern 28
Prüfen der Programmierungen 29
Programmierung des automatischen Routineruf 30
Löschen der automatischen Testverbindung 31
Programmierung der automatischen Anrufbeantwortung 31
Löschen der automatischen Anrufbeantwortung 31

Beschränkte Anrufbeantwortung 31
Programmierung des Batteriealarmempfängers 32
Löschen der beschränkten Anrufbeantwortung 32
Löschen des Batteriealarmempfängers 32
Abschalten des Batteriealarms 33
Einschalten des Batteriealarms 33
Aktivierung der vereinfachten Quittierungsprozedur 33
für Notrufe zu normalen Telefone 33
Löschen der vereinfachten Quittierungsprozedur 34
für Notrufe zu normalen Telefone 34
Komplette Abschaltung der Quittierungsprozedur 34
Löschen der kompletten Abschaltung der Quittierungsprozedur 34
Änderung des PIN Codes der SIM Karte 34
SIM Karte entsperren 34
Programmierung des Alarmfilters 35
Löschen des Alarmfilters 35
Programmierung des Alarmtypcode 36
Änderung des Kommunikationsprotokoll 37
Änderung des Programmierpasswortes 37
Änderung der optischen Anzeige 37
Rücksetzen der optischen Anzeige 38
Abschaltung der Betriebsbereitschaftsanzeige in der Sprecheinheit 38
Ferngesteuerter Steuerkontakt 38
Alarmende Signalisierung 38
Alarmende Signalisierung mit magnetischen Kontakt 39
Alarmende Signalisierung mit zusätzlicher Notruftaste 40
Alarmende Signalisierung mit Eingabe auf der Tastatur der Sprecheinheit 40
SMS Programmierung und Abfrage 41
SMS Passwort 41
Abfrage der Telefonnummer 41
Abfrage des GSM Signalpegels 41
Abfrage und Programmierung der Betriebsmerkmale 42
Abfrage des Batteriezustandes und des Routinerufes 45
Rücksetzten des aktiven Batteriealarms 47
Abfrage des Alarmlogbuches 48
SMS bei Alarm oder Notruf 49
SMS Textnachricht 51
Abfrage und Programmierung der SMS Einstellungen 51
Fernrücksetztung des Notrufgerätes 53
Verwaltung der Notrufe 54
Notruf zu einer Notrufzentrale 54
Notruf zu einem Telefonapparat oder Handy 55
Notruf zu einem Telefonapparat oder Handy (komplette Prozedur) 55
Notruf zu einem Telefonapparat oder Handy (vereinfachte Prozedur) 57
Notruf zu einem Telefonapparat oder Handy (abgeschaltete Prozedur) 58
Notrufe und Alarme als SMS Nachricht 59
Notrufzustand beenden 60

Anruf zum Notruftelefon **61**
Optische Anzeigen **61**
Optische Anzeigen im Grundsystem **61**
LED A - Grüne LED für den Zustand der Stromversorgung **61**
LED B - Grüne LED für den Zustand des GSM Modules **61**
LED C - Dreifarbige LED (rot/grün/gelb) für die Anzeige der folgenden Zustände **62**
LEDs im Sprechmodul **63**
Sicherungen **63**
Programmupdate **63**
Fehlersuche **64**
Technische Daten **66**
Kurzbedienungsanleitung Programmierung **67**
Zubehör **70**
Ersatzteile **70**

Allgemeines

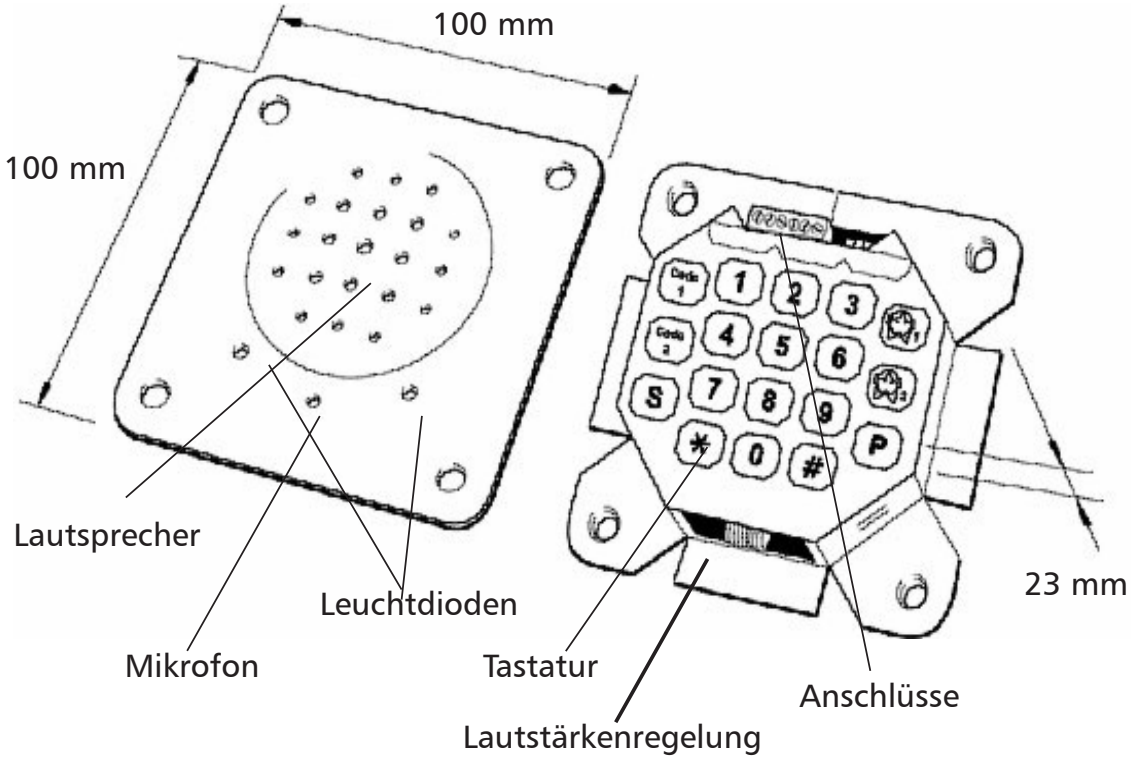
Das Notrufsystem EC II SE GSM ist ein Alarmübertragungssysteme für das GSM Netzwerk mit Gegensprechverbindung für den Einbau in Aufzüge oder andere Notrufeinrichtungen. Das System besteht aus zwei Einheiten: eine Zentraleinheit und eine Sprecheinsatz. Der Sprecheinsatz ist in vier Ausführungen lieferbar: BG für den Einbau hinter einem bestehendem Tableu, AP/UP mit Edelstahlblende und 2 Piktogramme, ALBU mit Edelstahlblende, 2 Piktogramme und Notruftaste und ES für die wetterfeste Installation. Die zwei Einheiten werden mit Hilfe eines mitgelieferten Netzwerkkabels miteinander verbunden. Mit der Betätigung der Notruftaste wählt das Notrfusystem automatisch die Notrufzentrale oder einen vorprogrammierten Anrufempfänger an, und teilt, wenn programmiert, seine eigene Kennung mit. Gleichzeitig wird eine Sprechverbindung aufgebaut, damit die Notrufzentrale direkt mit dem Alarmauslöser eine Verbindung aufnehmen kann.
Das Notrufsystem entspricht den Normen gemäß EN 81:1-2, EN 81:28 und EN81:70 für den Einsatz als Aufzugsnotrufgerät. Weiterhin besitzt das Gerät eine allgemeine europäische CE Zulassung für den Betrieb mit öffentlichen Netzwerken nach GSM Standard.



EC II SE GSM. Funktionsprinzip.

Beschreibung

Die Zentraleinheit des EC II SE GSM Systems wird auf dem Dach der Aufzugskabine, im Maschinenraum oder in einem geschützen Bereich installiert. Seine Funktion ist es die Notrufe von der Sprecheinheit zu den Notrufzentralen über das GSM Netz einzuleiten, zu senden und zu überwachen. Diese beinhaltet eine Steuerbaugruppe mit einem GSM Modul sowie eine Stromversorgung mit Notbetrieb über eine eingebaute Batterie. Alle externe Verbindungen wie Antenne, Notruftaster, Strom-



Sprecheinheit AP/UP. Ansicht von Vorne und Hinten.

versorgung, usw. erfolgen auf der Zentraleinheit.
Die Sprecheinheit beinhaltet den Lautsprecher, das Mikrofon, eine gelbe und eine grüne LED für die Anzeige über den Zustand des Notrufes und des GSM Netzes, eine Notruftaste (nur bei ALBU und ES), sowie eine Tastatur zur Programmierung und Prüfung des Systems. Die Verbindung zwischen Sprecheinheit und Zentraleienheit erfolgt mit Hilfe eines standard Netzwerkkabels. Dies ermöglicht nicht nur eine schnelle und einfache Montage, sondern sichert auch eine hohe Betriebssicherheit. Das System wird an einer bestehenden Alarm- oder Ruftaste angeschlossen. Als Alternative steht auch eine externe Notruftaste zur Verfügung. Weiterhin können auch zwei zustätzliche Tasten mit eingebautem Mikrofon für den Notruf, z.B. für auf und unter der Kabine, angeschlossen werden. Die Alarmtaste muss mindestens 5 Sekunden betätigt werden bevor der Alarmanruf ausgelöst wird. Eine Zeitverzögerungen zwischen 1 und 30 Sekunden kann für die Alarmtaste programmiert werden. Das EC II SE GSM Notrufsystem kann bis zu sechs unterschiedliche Notruf-

empfänger oder normale Telefone anrufen. Zwei Notrufnummern können programmiert werden für den Anruf zu Notrufzentralen die mit dem entsprechend EC II Notrufempfänger ausgestattet sind. Hierzu wird zusätzlich zur Notrufnummer auch ein spezieller ID-Code programmiert. Alternativ oder in Ergänzung zu dieser Identifizierung kann der Notruf auch mit Hilfe einer SMS Nachricht identifiziert werden.
Auf der Rückseite der Sprecheinheit befindet sich eine Tastatur für die Programmierung der Rufnummern, der Funktionsauswahl und zur Prüfung des Systems. Diese Einstellungen erfolgen normalerweise bei der Installation. Spätere Änderungen können auch über eine Fernwartungssoftware oder mit Hilfe von SMS duchgeführt werden.
Das Notrufgerät kann bei Bedarf auch von aussen angerufen werden. Diese Funktion ist von Haus aus aktiviert kann aber abgeschaltet werden oder so eingestellt das ein Anruf nur in Folge eines ausgelösten Notruf beantwortet wird.
Die eingebaute Notstromversorgung prüft ständig die eingebaute Batterie. Bei Ausfall sendet das Systems automatisch einen entsprechenden Notruf zum Notrufempfänger oder eine SMS. Der Batteriealarm wird lokal über eine Rücksetzttaste ausgeschaltet werden. Das System darf nur mit eingeabuter Notstromversorgung betrieben werden.
Es ist auch möglich eine Notbeleuchtung, oder andere Verbraucher (z.B. ein Blitzlicht), an das EC II SE GSM System anzuschliessen. Dies wird automatisch bei Netzausfall eingeschaltet. Bei Netzrückkehr wird diese wieder ausgeschaltet.
Weiterhin verfügt das System über einen batteriegepufferten 12 Vdc Ausgang für die Versorgung eines externen Notruforgans oder eines Loop Antennen-Verstärkers für hörbehinderten Personen. Dieser Ausgang wird ständig versorgt mit Ausnahme bei der Batterieabschaltung zum Tiefentladeschutz. Ebenfalls ist auch ein potentialfreier Relaisausgang in der Zentraleinheit vorhanden. Dieser wird zusammen mit der Betätigung der Notruftaste aktiviert, um z.B. ein Notruforgan zu steuern, oder kann manuell über eine MFV Nachwahl oder eine SMS ausgelöst werden.
Zwischen Zentral- und Sprecheinheit besteht auch die Möglichkeit einer Interkomfunktion. Hierzu wird ein normales zugelassenes (TBR 21) analoges Telefon an die entsprechende Schnittstelle der EC II SE GSM Zentraleinheit angeschlossen. Die Verbindung erfolgt automatisch mit dem Abheben des Hörers und wird mit dessen Auflegen beendet. Sollte ein Alarmruf ausgelöst werden wird die Interkomfunktion unterbrochen da dieser eine höhere Priorität besitzt.
Das Notrufsystem kann so programmiert werden, das ein Testalarm in einem Intervall von 1 bis 9 Tagen an einen speziellen Testalarmempfänger gesendet wird. Der stumme Testalarm dient zur Überwachung der EC II SE GSM Elektronik und des Funknetzes.
Um mögliche Fehlalarme zu reduzieren ist es möglich das EC II SE GSM Notrufsystem mit der Aufzugsteuerung über den integrierten Filtereingang anzuschliessen. Somit ist es möglich Notrufe nur bei bestimmten Betriebszuständen des Aufzuges auszulösen. Die zwei externe Notruftaster mit eingebautem Mikrofon sind aus Sicherheitsgründe von der Filterung ausgeschlossen.

Verpackungsinhalt

Die Verpackung für das EC II SE GSM AP/UP Notrufsystem (Best.Nr. 20-6900-2209) beinhaltet:
Zentraleinheit, bestehend aus:
- Zentraleinheit im Alublechgehäuse
- Dieses Handbuch
- Retourenanmerkungen und Fehlerbeschreibung
- Befestigungsschrauben
- Kabelbefestigung
- Netzwerkkabel 3 m lang
- GSM Antenne

Batterie, Best.Nr. 20-6900-7003, bestehend aus:
- Wartungsfreie Batterie 12 Vdc 2Ah

Sprecheinsatz AP/UP, bestehend aus:
- Sprecheinsatz mit Edelstahlblende und 2 Piktogramme
- Montagerahmen
- Befestigungsschrauben
- Selbstklebende Etiketten für die Aufzugskabine in mehreren Sprachen

Die Verpackung für das EC II SE GSM BG Notrufsystem (Best.Nr. 20-6900-2210) beinhaltet:
Zentraleinheit, bestehend aus:
- Zentraleinheit im Alublechgehäuse
- Dieses Handbuch
- Retourenanmerkungen und Fehlebeschreibung
- Befestigungssschrauben
- Kabelbefestigung
- Netzwerkkabel 3 m lang
- GSM Antenne

Batterie, Best.Nr. 20-6900-7003, bestehend aus:
- Wartungsfreie Batterie 12 Vdc 2Ah

Sprecheinsatz BG, Best.Nr. 20-6900-2137, bestehend aus:
- Sprecheinsatz für den Einbau mit 2 LED
- Befestigungsschrauben
- Selbstklebende Etiketten für die Aufzugskabine in mehreren Sprachen

Die Verpackung für das EC II SE GSM ALBU Notrufsystem (Best.Nr. 20-6900-2211) beinhaltet:
Zentraleinheit, bestehend aus:
- Zentraleinheit im Alublechgehäuse
- Dieses Handbuch
- Retourenanmerkungen und Fehlebeschreibung
- Befestigungssschrauben
- Kabelbefestigung
- Netzwerkkabel 3 m lang
- GSM Antenne

Batterie, Best.Nr. 20-6900-7003, bestehend aus:
- Wartungsfreie Batterie 12 Vdc 2Ah

Sprecheinsatz ALBU, Best.Nr. 20-6900-2137, bestehend aus:
- Sprecheinsatz mit Edelstahlblende und 2 Piktogramme und 1 Notruftaste
- Montagerahmen
- Befestigungsschrauben
- Selbstklebende Etiketten für die Aufzugskabine in mehreren Sprachen

Die Verpackung für das EC II SE GSM ES Notrufsystem (Best.Nr. 20-6900-2250) beinhaltet:
Zentraleinheit, bestehend aus:
- Zentraleinheit im Alublechgehäuse
- Dieses Handbuch
- Retourenanmerkungen und Fehlerbeschreibung
- Befestigungsschrauben
- Kabelbefestigung
- Netzwerkkabel 3 m lang
- GSM Antenne

Batterie, Best.Nr. 20-6900-7003, bestehend aus:
- Wartungsfreie Batterie 12 Vdc 2Ah

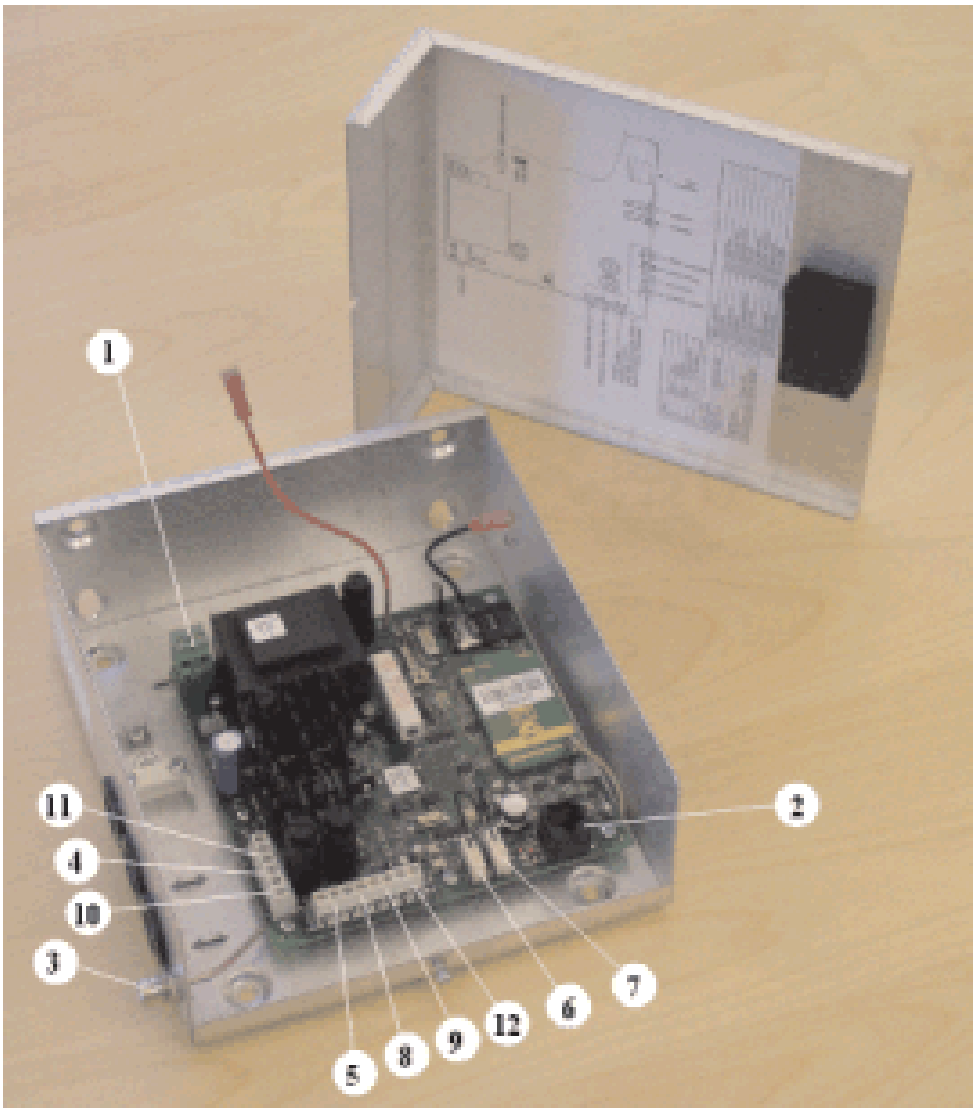
Sprecheinsatz ES, bestehend aus:
- Sprecheinsatz für den Einbau
- Montagerahmen mit UP Gehäuse anthrazyt
- Edelstahlblende mit Sprechgitter
- Edelstahlblende mit Edelstahl Notruftaste mit blauer, roter, grüner oder gelber Ringbeleuchtung
- Kleinteile
- Selbstklebende Etiketten für die Aufzugskabine in mehreren Sprachen

Leistungsmerkmale

- Eine Notruftaste (Öffner oder Schließer) anschließbar, integriert bei ALBU und ES Version
- Es können bis zu 6 unterschiedliche 20-stellige Rufnummern programmiert werden
- Nächste Rufnummerwahl bei keiner Antwort oder Antwort ohne Quittung
- Rufweiterschaltung zur nächsten Rufnummer über den Anrufempfänger
- Zwei programmierbare ID-Kodes jeweils, 10-stellig
- Programmierung über eingebaute Folientastatur, Modem oder SMS
- Abstellbare automatische Anrufbeantwortung (immer, niemals, nur nach einem Notruf)
- Hochwertige sprachgesteuerte Freisprecheinrichtung
- Wechselsprechbetrieb über MFV-Nachwahl
- Gesteuerte Trennung über MFV-Nachwahl
- Optische (EN 81:70) und akustische Anzeige über Betrieb und Zustand (nicht bei ES)
- Einstellbarer automatischer Routineruf zwischen 1 oder 9 Tage
- Anrufidentifizierung zur Notrufzentrale und/oder per SMS
- Integrierte Notstromversorgung für Notrufsystem, Notlicht und Alarmhupe
- Anschluss für Loop Antenne

- Filterfunktion für Notrufe
- Alarmlogbuch über SMS abrufbar
- Interkomfunktion zwischen Kabine und Maschinenraum
- GSM Signalqualitätsprüfung über SMS (Echtzeit max./min, Durchschnitt und Ausfallzeit)
- Batterieüberwachung (IU Kennlinienprüfung) mit Alarmsignalisierung bei Ausfall zur Notrufzentrale und/oder über SMS
- Kontaktanschluss für technischen Sammelalarm mit Signalisierung zur Notruf zentrale und/oder über SMS
- Steuerkontakt über Notrufzentrale, MFV Nachwahl oder SMS aktivierbar
- "Alarmenede" nach EN 81:28 über integrierten Reedkontakt (nicht für BG und ES Version) oder anderer Kontakt
- Fernupgrade der Firmware möglich
- Komplette, vereinfachte oder abgeschaltete Anrufquittierung einstellbar

Anschlüsse im Grundsystem



Funktion	Anschluss	Technische Daten
1. Stromversorgung	2-polige Schraubklemme	230 Vac 50-60 Hz
2. Sprecheinheit	RJ-45	
3. GSM Antenne	FME/f	
4. Notbeleuchtung	2-polige Schraubklemme	Max. 12 Vdc 5W
5. Notruftaste 1	2-polige Schraubklemme	
6. Notruftaste 2	5-poliger SPOX Stecker 2,5mm	Für ALBU Notruftaste Best.Nr. 20-6900-2122
7. Notruftaste 3	5-poliger SPOX Stecker 2,5mm	Für ALBU Notruftaste Best.Nr. 20-6900-2122
8. Telefonapparat	2-polige Schraubklemme	Standard analoger Telefonapparat TBR 21
9. Filter	2-polige Schraubklemme	Optionaler Öffner oder Schliesser Steuereingang
10. 12Vdc Ausgang	2-polige Schraubklemme	Nom. Belastung 100 mA/max. 500 mA
11. Relaisausgang	2-polige Schraubklemme	Max. 50 V 1A
12. Loopverstärker	2-polige Schraubklemme	Signalpegel zwischen 50-100 mV/1 kOhm Impedanz

Installation

Der Installationsort des Gerätes muß:

- sich in einem trockenen Raum befinden;
- frei von Staub, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung sein;
- frei von Flüssigkeiten oder chemisch aggressiven Substanzen sein.

Vor der Installation beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Das Gerät darf nur mit der auf dem Typenschild angegebener Spannung versorgt werden.
- Falls Flüssigkeit in das Gerät gelangen sollte, entfernen Sie sofort den Stecker aus der Steckdose. Das Gerät darf nur von geschultem Fachpersonal entstört werden.
- Statische Entladungen können das Gerät beschädigen. Stellen Sie deshalb sicher, bevor Sie weiterarbeiten, daß vorhandene statische Ladungen durch entsprechende Erdung entladen wurden.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie bitte sorgfältig diese Bedienungsanleitung bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Beachten Sie die Sicherheitshinweise. Eine Misachtung dieser Regeln könnte gegen geltendes Gesetz verstoßen oder Gefahrsituationen hervorrufen.
EC II SE GSM ist ein Rundfunkgerät mit niedriger Leistung, Wenn es eingeschaltet wird sendet und empfängt es Rundfunkwellen.
Das Gerät erzeugt ein elektromagnetisches Feld und muss daher entfernt von magnetischen Medien (wie z.B. Disketten, Bänder, usw.) installiert werden.
Der Betrieb des Gerätes in der Nähe von elektrischen oder elektronischen Geräten wie z.B. Radio, Fernseher, Telefon und PC kann zu Störungen führen.

Funkstörungen
Wie bei allen schnurlosen Geräten können Funkstörung ggf. die Funktionalität von EC II SE GSM beeinträchtigen.

Nutzung im Auto
Benutzen Sie das Gerät nicht während Sie fahren. Wenn Sie das Gerät im Auto einsetzten möchten beachten Sie bitte dass alle elektronischen Einrichtungen gegen Rundfunktstörungen geschützt sind. Installieren Sie EC II SE GSM niemals in der Nähe des Airbags oder innerhalb des Nutzungsbereiches des Airbags.

Nutzung im Flugzeug
Schalten Sie das EC II SE GSM im Flugzeug ab. Die Benutzung von GSM Geräten im Flugzeug ist gesetztlich verboten.

Nutzung innerhalb eines Krankenhauses
Schalten Sie das EC II SE GSM in der Nähe von elektromedizinischen Apparaturen aus. Besonders können sich Störungen bei kardiologischen und akustischen Einrichtungen ergeben. Da das EC II SE GSM kein Mobiltelefon ist, ist ein Betrieb im Kontakt mit dem menschlichen Körper nicht vorgesehen. Der Betrieb des Gerätes

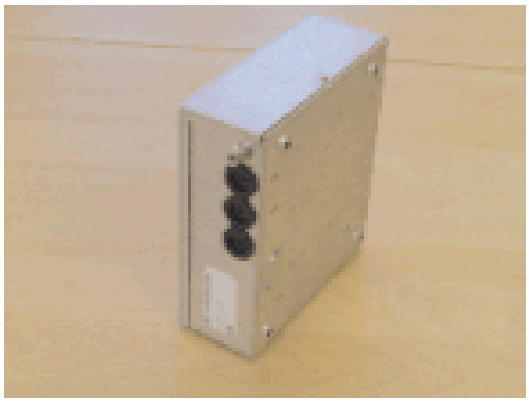
innerhalb eines Krankenhauses oder anderen Sanitätseinrichtungen ist nur mit der höchsten Beachtung der Sicherheitsvorschriften möglich. Wo der Betrieb von GSM Geräten verboten ist darf EC II SE GSM nicht installiert oder betrieben werden.

Nutzung in der Nähe von explosiven Materialien
Das EC II SE GSM darf nicht innerhalb von Kraftstoffdepots,chemischen Anlagen oder in Bereichen wo explosive Gase vorhanden oder benutzt werden, installiert werden. Der Betrieb bei derartigen Anlagen darf nur unter Einhaltung der stärksten Sicherheitsmassnahmen erfolgen.

Benutzung
Benutzen Sie EC II SE GSM nicht im engeren Kontakt mit dem menschlichen Körper. Die Antenne nur berühren, wenn es unbedingt notwendig ist. Benutzen Sie nur zugelassene Zubehörteile.

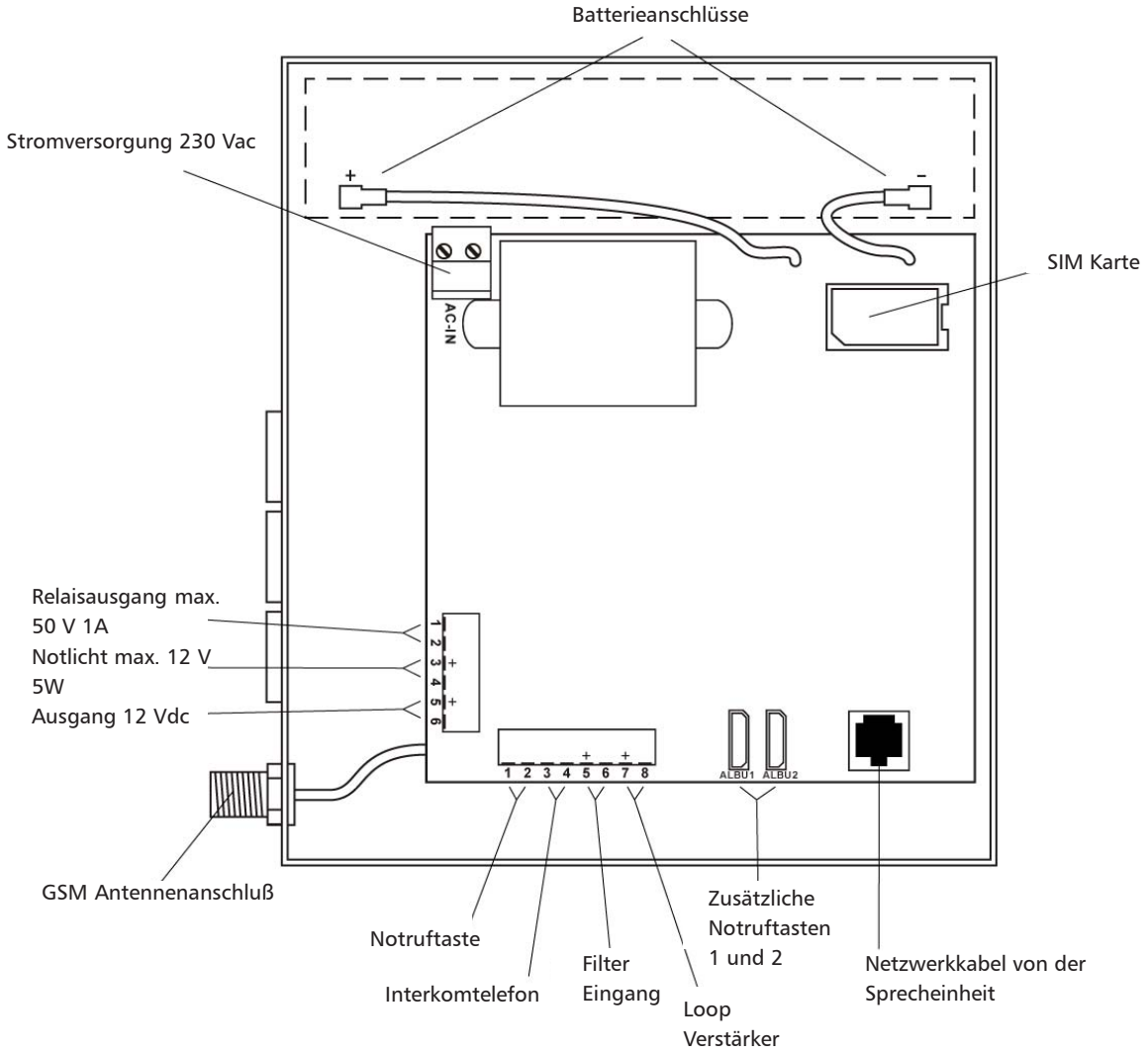
Installation der Zentraleinheit

Die Zentraleinheit des EC II SE GSM Systems sollte auf der Decke der Aufzugskabine oder im Maschinenraum in einer liegenden oder stehenden Position installiert werden. Vergewissern Sie sich dass am Installationsort alle Anschlüsse für die Stromversorgung und Notruftasten einfach erreichbar sind. Die Zentraleinheit sollte nicht in der unmittelbaren Nähe von Wärmequellen wie z.B. Lampen oder ander Leuchtmittel installiert werden, da sonst der Temperaturanstieg die Lebensdauer der eingebauten Batterie drastisch verkürzt werden könnte. Für die Befestigung der Zentrale sollten die mitgelieferten Schrauben oder ähnliche Befestigungsmitteln benutzt werden.
Es ist sehr wichtig das die EC II SE GSM Zentraleinheit jederzeit das beste GSM Funksignal erhält um mögliche Betriebsstörungen zu vermeiden. Hierfür ist es unbedingt notwendig vor der endgültigen Befestigung der Zentraleinheit die beste Installationsposition zu finden. Benutzen Sie hierfür ein normales Mobiltelefon



Installation der Zentraleinheit stehend oder liegend.

ausgestattet mit einer SIM vom gleichen Netzbetreiber wie es für das EC II SE GSM Gerät vorgesehen ist. Legen Sie es an den vorgesehenen Installationsort für die EC II GSM Zentraleinheit. Bauen Sie eine Telefonverbindung auf und fahren Sie mit der Aufzugskabine den ganzen Schacht hoch und runter. Sollten sich Störungen oder Unterbrechungen ergeben sollte ein neuer Installationsort, z.B. eine Festinstallation im Maschinenraum, für die EC II SE GMS Zentraleinheit gesucht werden.



Anschlüsse in der Zentraleinheit.

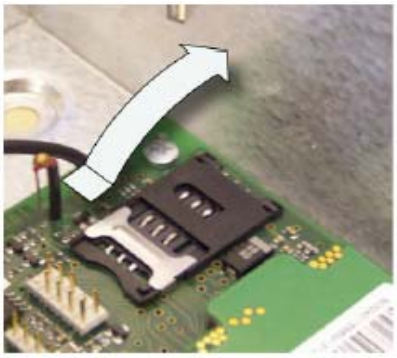
Anschluss der Stromversorgung

Die Zentraleinheit ist für eine Festinstallation mit direktem Anschluß zum Stromnetz vorgesehen. Diese muss mit dem 230 Vac Netz sowie eine zwischengeschaltete Sicherung von max. 10 A angeschlossen werden. Beide Adern der Stromversorgung müssen ca. 10 cm von der Anschlussklemme mit einem Kabelbinder befestigt werden und es sollte auf eine ausreichende Trennung von den Schwachstromteilen der Baugruppe gesorgt werden.
Die eingeschaltete Stromversorgung vom Netz wird durch eine grüne LED in der Zentraleinheit angezeigt (siehe auch Abschnitt ***LED Anzeigen***).

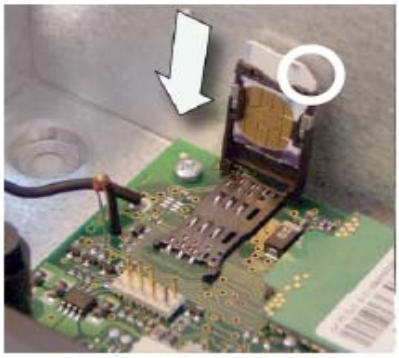
BITTE BEACHTEN!
Bei der Handhabung der Netzstromversorgung sind die entsprechenden VDE Sicherheitsrichtlinien unbedingt zu beachten.

Installation der SIM Karte

Beim Einsetzen der SIM Karte muss die Stromversorgung **AUSGESCHALTET** sein! Die SIM Karte wird in die entsprechende Halterung gelegt. Diese befindet sich oben rechts in der Zentraleinheit. Beachten Sie bitte nach dem Einlegen das die Kontaktseite der SIM Karte nach unten zeigt und die Halterung geschlossen und gesichert ist. Bitte beachten Sie das der Adressspeicher der Karte leer sein muss da dieser Bereich bei der Geräteprogrammierung benutzt wird. Die vorhandenen Einträge werden dabei überschrieben!



1.Halterung entriegeln und öffnen



2. SIM Karte einstecken.Positionierung beachten!

3. Halterung schließen und verriegeln

BITTE BEACHTEN!
Beim Einsetzen der SIM Karte die Stromversorgung AUSSCHALTEN!
Die vorhandenen Einträge der SIM Karte (Telefonbuch u.ä.) werden bei der Programmierung gelöscht und neu beschrieben. Beachten Sie dies wenn Sie Ihre eigene SIM Karte zum testen benutzen!
Vergewissern Sie sich das die PIN Nummer auf der SIM Karte mit Hilfe eines Mobiltelefons VOR der Installation gelöscht und die entsprechende Nachfrage deaktiviert wurde!
Halten Sie zur Sicherheit die PIN und PUK Nummernbereit!

Anschaltung der Batterie

Die mitgelieferte Batterie muss in das Gehäuse der Zentraleinheit eingebaut werden. Dabei werden die zwei Anschlüsse der Batterie mit den enstprechenden Kabeln verbunden. Beachten Sie bitte die Polarität auf der Abbildung, *Anschlüsse in der Zentraleinheit.*

BITTE BEACHTEN!
Die Polarität dar NICHT VERTAUSCHT werden!

Nur von Rocom Energie- und Kommunikatinssysteme GmbH zugelassenen Batterien des Typs "wartungsfreie Bleibatterie" dürfen eingesetzt werden. Andere Batterien können zu Schäden an Personen oder dem Gerät führen. Schäden durch Einsatz von nicht korrekten Batterien, sind aus der Gewährleistung ausgeschlossen.

GSM Antenne

Die mitgelieferte Antenne wird am entsprechenden Anschluss ausserhalb des Gehäuses der Zentraleinheit befestigt. Bei Empfangsprobleme können ggf. Antennen anderer Bauart das Problem lösen. Fragen Sie uns nach weiteren Möglichkeiten.

Anschluss der Sprecheinheit

Die Sprecheinheit wird über das mitgelieferten Netzwerkkabel angeschlossen. Sollte die Zentraleinheit im Maschinenraum installiert werden müssen Sie 8 verdrillte Adern vom Maschinenraum in die Aufzugskabine verlegen. Wir empfehlen bei Aufzüge den Einsatz des Hängekabels Griller LEAFL-2YAEY-OZ 6x2x0,75F bk (siehe auch www.griller.at). Bei Installationen ausserhalb von Aufzügen reicht ein normales CAT 5 Netzwerkkabel. Die max. Entfernung zwischen Zentraleinheit und Sprecheinsatz, unter der Verwendung der angegebenen Kabeln, beträgt ca. 90 m.

Notruftaste

Die Notruftaste in der Aufzugskabine, wenn nicht schon im Gerät vorhanden (ALBU und ES Versionen), muss an der Sprecheinheit an der Anschulssklemme "Alarm" (siehe auch *Installaton der Sprecheinheit*) oder an die Anschlussklemme "Notruftaste" in der Zentraleinheit angeschlossen werden.

Bitte beachten!
Normalerweise muss die Notruftaste in der Aufzugskabine zwei Kontakte haben. Einer dieser Kontakte wird für die Steuerung der Nothupe und der andere für den Anschluss an das EC II SE GSM Notrufsystem benutzt. Die Kontakte müssen POTENTIALFREI sein.

Der Notruftaster hat normalerweise einen Öffner- und einen Schliesserkontakt. Für den Anschluss an das EC II SE GSM Notrufsystem wird der Öffnerkontakt bevorzugt. Das System ist ab Werk für diese Betriebsart eingestellt. Darum sind beide Anschlussklemmen mit Drahtbrücken ausgestattet. Entfernen Sie nur die Brücke an der Anschlussklemme die Sie auch benutzen werden. Sollte der Notruftaster nur einen Schliesserkontakt haben muss das System hierfür umprogrammiert werden. Beachten Sie hierzu die entsprechenden Einstellungen im Abschnitt ***Programmie-***

rung.

Sollte die Aufzugskabine keinen Notruftaster mit doppeltem Kontakt haben, kann das in der Zentraleinhait vorhandene Relais für die Steuerung der Nothupe benutzt werden. Bei Bedarf kann die Nothupe auch über die eingebaute Notstromversorgung des EC II SE GSM Notrufsystems versorgt werden. Beachten Sie dabei den angegebenen max. verfügbaren 12 Vdc Strom. Um Verwechselungen auszuschliessen darf in der Aufzugskabine nur ein Notruftaster vorhanden sein.

Die Anschlussklemme für den Notruftaster in der Sprecheinheit ("Alarm") als auch inder Zentraleinheit ("Notruftaste") können auch für die Übertragung von andere Alarme (z.B. Technischer Alarm oder Alarmende) umprogrammiert werden.

Weiterhin ist es möglich bis zu zwei weitere Noruftasten mit eingebautem Mikrofon an die Zentraleinheit anzuschliessen (ALBU Notruftaster Best.Nr. 20-6900-2122). Diese können z.B. auf dem Dach oder am Boden der Aufzugskabine eingebauten werden. Ist ein Aufzugstechniker in Gefahr, kann er so die Notruftaste betätigen und auf sich aufmerksam machen.

Notbeleuchtung

Es besteht die Möglichkeit eine Notbeleuchtung an das EC II SE GSM Notrufsystem anzuschliessen. Diese wird automatisch bei Netzausfall eingeschaltet. Bei Rückkehr der Netzversorgung wird das Notlicht automatisch abgeschaltet. Um die Betriebsfähigkeit des Notrufsystems bei Netzausfall zu gewährleisten wird das Notlicht nach ca. 60 Minuten abgeschaltet oder wenn kein Alarm innerhalb von 20 Minuten nach Netzausfall gegeben wurde.

Der Ausgang ist ausgelegt für eine maximale Belastung von 12V 5W. Benutzen Sie entsprechende Notlichter.

Der Notlichtanschluss ist mittels einer Schmlezsicherung gegen Kurzschluss geschützt. Siehe auch Abschnitt ***Sicherungen in der Zentraleinheit***.

Interkom Telefon

Für die Kommunikation zwischen Aufzugskabine und Maschinenraum besteht die Möglichkeit des Anschlusses eines Interkom Telefonapparates an die Zentraleinheit. Jedes handelsübliche Telefon mit TBR 21 Zulassung kann hierzu benutzt werden.

Die Verbindung erfolgt automatisch nach Abheben des Hörers, und wird wieder nach dem Auflegen des Hörers beendet. Sollte ein Notruf gleichzeitig ausgelöst werden wird die Verbindung zwischen Maschinenraum und Aufzugskabine unterbrochen. Die Interkomfunktion wird dann am Ende des Notrufes wieder hergestellt sofern der Hörer nicht aufgelegt wurde.

Sollte gleichzeitig zu einer Interkomverbindung ein externer Anruf ankommen wird

ebenfalls diese unterbrochen und am Ende des externen Anrufes wieder hergestellt sofern der Hörer nicht aufgelegt wurde.

Bei bestehendem Notruf ist eine Interkomverbindung nicht möglich. Der tägliche Routineruf sowie der Batteriealarm funktionieren weiterhin auch wenn eine Interkomverbindung besteht. Bei bestehender Interkomverbindung ist in der Sprecheinheit ein Warnton alle 10 Sekunden zu hören, weiterhin wird diese durch eine optische Signalisierung in der Sprech- und Zentraleinheit angezeigt. Wärend einer Interkomverbindung ist die Fernprogrammierung gesperrt.

12 V DC Ausgang

Dieser Augang liefert ständig eine 12 V Gleichstromspannung, auch bei Netzausfall, sofern das System keinen Tiefentladeschutz aktiviert hat. Die maximal Belastung für diesen Ausgang beträgt 100 mA (Dauerbelastung) ohne Beeinträchtigung der Betriebszeit des Notrufsystem im Batteriebetrieb. Für kürzere Betriebszeiten kann die Belastung auf 500 mA erhöht werden, z.B. für die Versorgung der Nothupe. Sollte die Aufzugskabine keine Notruftaste mit doppeltem Kontakt ausweisen kann dieser Ausgang mit Hilfe des eingebauten Steuerrelais benutzt werden um die Nothupe zu betreiben. Diese wird dann in Reihe mit dem 12 VDC Ausgang und dem Steuerrelais angeschlossen.

Dieser Ausgang ist mit Hilfe einer Schmelzsicherung gegen Kurzschluss und Überlast geschützt, siehe auch Abschnitt ***Sicherungen in der Zentraleeinheit***.

Relais Ausgang

In der Zentraleinheit steht ein potentialfreier Relaiskontakt zur Verfügung. Wenn eins der drei Notruftasten betätigt wird schaltet sich das Relais ein und bleibt bis zur Freigabe der Notruftaste aktiviert.

Als Betriebsvariante hierzu kann das Steuerrelais so programmiert werden das es mit einer MFV Nachwahl auch über den Anrufempfänger aktiviert werden kann.

Das Steuerrelais unterliegt nicht der programmierbaren Notruftastensperrzeit und auch nicht der Alarmfilterung. Das Relais besitzt ein Schliesserkontakt und kann mit bis zu 50 V 1 A belastet werden.

Dieser Steuerausgang kann dazu benutzt werden um die Nothupe zu aktivieren sollte keine Taste mit Doppelkontakt vorhanden sein. Siehe auch Abschnitt ***12 V DC Ausgang***.

Alarmfilter Eingang

Um mögliche Falschalarme zu vermeiden ist es möglich das EC II SE GSM Notrufsystem mit der Aufzugssteuerung über den Alarmfiltereingang zu verbinden. Somit kann die Steuerung bei Bedarf das Notrufsystem scharfschalten oder nicht. Hierzu

benötigt das EC II SE GSM Notrufsystem einen potentialfreien Kontakt von der Aufzugssteuerung. Die zwei zusätzlichen Notruftasten mit eingebautem Mikrofon werden nicht von der Alarmfilterung überwacht.

Aus Sicherheit- und Prüfzwecke kann bei Bedarf der Filter mit einer Betätigung der Hauptnotruftaste für eine Zeit über 30 Sekunden überbrückt werden.

Diese Funktion muss über eine entsprechende Programmierung aktiviert werden. Siehe auch Abschnitt ***Programmierung***.

Loopantennenverstärker

Hörgeschädigte Aufzugsfahrgäste können mit Hilfe einer Loopantenne mit der Notrufzentrale kommunizieren. Sprechen Sie uns bitte an, um mehr über den mit dem EC II SE GSM Notrufsystem kompatiblen Loopantenneversträrker, zu erfahren.

Der Ausgang des Loopantenneverstärker hat einen Signalpegel von 50 bis 100 mV und eine interne Impedanz von 1 KOhm. Die zugelassene Lastimpedanz beträgt 10 KOhm. Der Ausgang ist kurzschlusssicher.

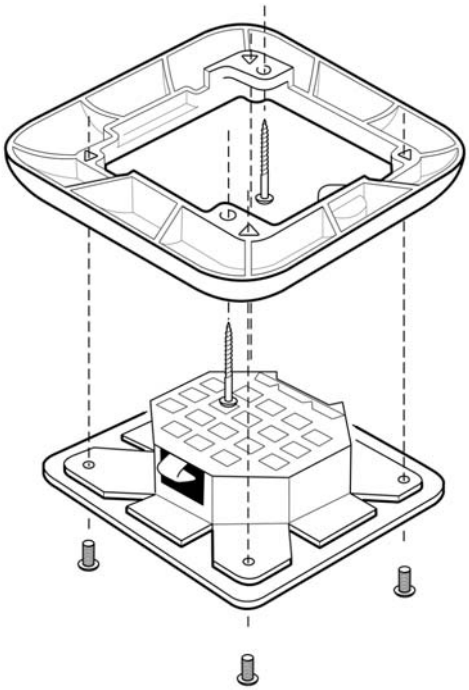
Der Loopantenneverstärker muss auch bei Netzausfall funktionieren. Darum muss dieser mit einer batteriegestützen Stromversorgung versorgt werden. Er kann auch an den 12 VDC Ausgang der Zentraleinheit angeschlossen werden, aber nur dann wenn der Verstärker die Bedingungen wie in Abschnitt ***12 VDC Ausgang*** beschrieben erfüllt sind.

Installation der Sprecheinheit

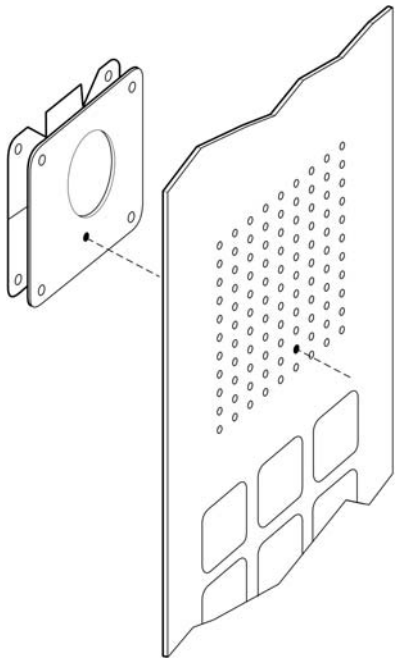
Bevor Sie mit der Installation beginnen müssen Sie einen passenden Platz für das Notruftelefon finden. In Aufzügen findet man oft einen leicht erreichbaren und geschützten Platz in der Decke des Aufzuges. Vermeiden Sie den Einbau in einer Ecke oder hinter Gegenständen die den Ton reflektieren könnten. Dies kann zu einer sogenannten Rückkopplung zwischen Lautsprecher und Mikrofon führen. Eine Einstellung der Lautstärke des Laustsprechers ist durch einen Regler in der Sprecheinheit möglich. Die Lautstärke wird erhöht durch das Drehen des Reglers gegen die Uhrzeigerrichtung und wird in Uhrzeigerrichtung reduziert. Denken Sie daran, daß Sie die Rückseite des Notrutelefons erreichen müssen um die Kabel anzuschließen und um das Gerät programmieren zu können. Dies erreichen Sie am besten innerhalb des Aufzuges, bevor Sie das Notruftelefon entgültig befestigen. Prüfen Sie sorgfältig bevor Sie Löcher bohren, dass Sie keinen vorhandenen Kabel beschädigen.

Bitte beachten!
Denken Sie beim Einbau des Notrufsystems an Ihre eigene Sicherheit. Arbeiten Sie niemals in einem offenen Aufzugsschacht ohne Sicherheitsleine. Seien Sie vorsichtig oder unterbrechen Sie den Strom beim Anschließen von Spannungen von 230 - 400 V im Maschinenraum des Aufzugsschachts. Bevor Sie Kabel

berühren oder anschließen, versichern Sie sich immer das diese spannungsfrei sind.



Aufputzinstallation



Einbauinstallation

Aufputzinstallation

Markieren Sie und bohren Sie die Löcher für die Befestigung des AP-Rahmens der EC II SE GSM Sprecheinheit, sowie die Löcher für die Kabelzufuhr für Verbindungskabel zur Zentraleinheit und Anschlusskabel für den Notruftaster (nur für AP/UP Version) mit Hilfe der mitgelieferten Bohschablone. Nachdem Sie die Kabel angeschlossen und das Gerät programmiert haben schrauben Sie zuerst den Rahmen und danach das Notruftelefon fest.

Für die ES Version steht bei Bedarf ein AP Gehäuse aus Edelstahl mit Regen-schutzdach zur Verfügung (Best.Nr. 20-1005-3002).

Unterputzinstallation

Die Sprecheinheit der AP/UP Ausführung kann auch ohne Rahmen installiert werden. In diesem Fall muss ein Loch von 86 mm Durchmesser in der Mitte des vorgesehenen Installationsplatzes gebohrt werden. Beachten Sie auch bitte die mitgelieferte Bohrschablone. Markieren Sie dann die Löcher für die Befestigungsschrauben und bohren Sie hier ebenfalls vor.

Die ALBU Version ist für die Unterptuinstallation NICHT geeignet.

Für die ES Version wird ein UP Gehäuse mitgeliefert. Dieser muss erst in die Wand eingelassen werden.

Einbauinstallation

Bei der BG Version wird die Sprecheinheit hinter einem bestehenden Sprechgitter eingebaut. Beachten Sie dabei das das Mikrofon eine durchgehende Öffnung nach vorne hat und das Gerät **BÜNDIG** mit der Frontblende sein muss. Verschiedene Tableauhersteller bieten auf Anfrage auch schon vorgefertigte Blenden für den Einbau der EC II Notrufsysteme.

Anschlüsse an der Sprecheinheit

Auf der Rückseite der Sprecheinheit befinden sich folgende Anschlüsse:

Anschlüsse an der Sprecheinheit

Verbindung zur Zentraleinheit

Ein Netzwerkakabel mit RJ 45 Stcker wird an der Dose COM angeschlossen. Der 8 adrige Verbindungskabel mit der Zentraleinheit muss verdrillte Adern haben. Der mitgelieferte Kabel kann bei Bedarf mit auf einer max. Entfernung von 90 m mit entsprechenden Zwischendosen und Kabel verlängert werden. Siehe auch hierzu *Anschluss der Sprecheinheit*.

Anschluss der Notruftaste an der Sprecheinheit

Ein POTENTIALFREI Notrufstaste can an die Anschlussklemme ALARM der Sprecheinheit angeschlossen werden. In diesem Fall muss die Drahtbrücke entfernt werden und die Notruftaste angeschlossen werden. Beachten Sie dabei das ab Werkdiese Notruftaste als ÖFFNER programmiert ist.

Alternativ zu dieser Anschlussklemme kann auch die Klemme NOTRUFTASTER in der Zentraleinheit benutzt werden. Siehe auch hierzu *Notruftaste*.

Anschluss von externen Piktogramm an der Sprecheinheit

Über die Anschlussklemmen G LED und Y LED können bei Bedarf zwei externe Pictogramme angeschlossen werden (12 Vdc max. 20 mA). Die Klemme Y LED entspricht der gelben LED (Notruf eingeleitet, bitte warten) und die Klemme G LED der günen LED (Notruf wurde beantwortet, sie können sprechen). Beachten Sie bitte bei dem Anschluss die Klemme+ da es sich um eine polarisierte Anschaltung handelt.

Notstromversorgung

Das EC II SES GSM Notrufsystem hat eine integrierte Notstromversorgung. Diese sichert den Betrieb des Notrufgerätes auch bei Netzausfall über eine eingebaute Batterie. Die Notstromversorgung ermöglicht auch den Anschluss eines Notlichtes und einer Nothupe und dessen Betrieb bei Netzausfall.

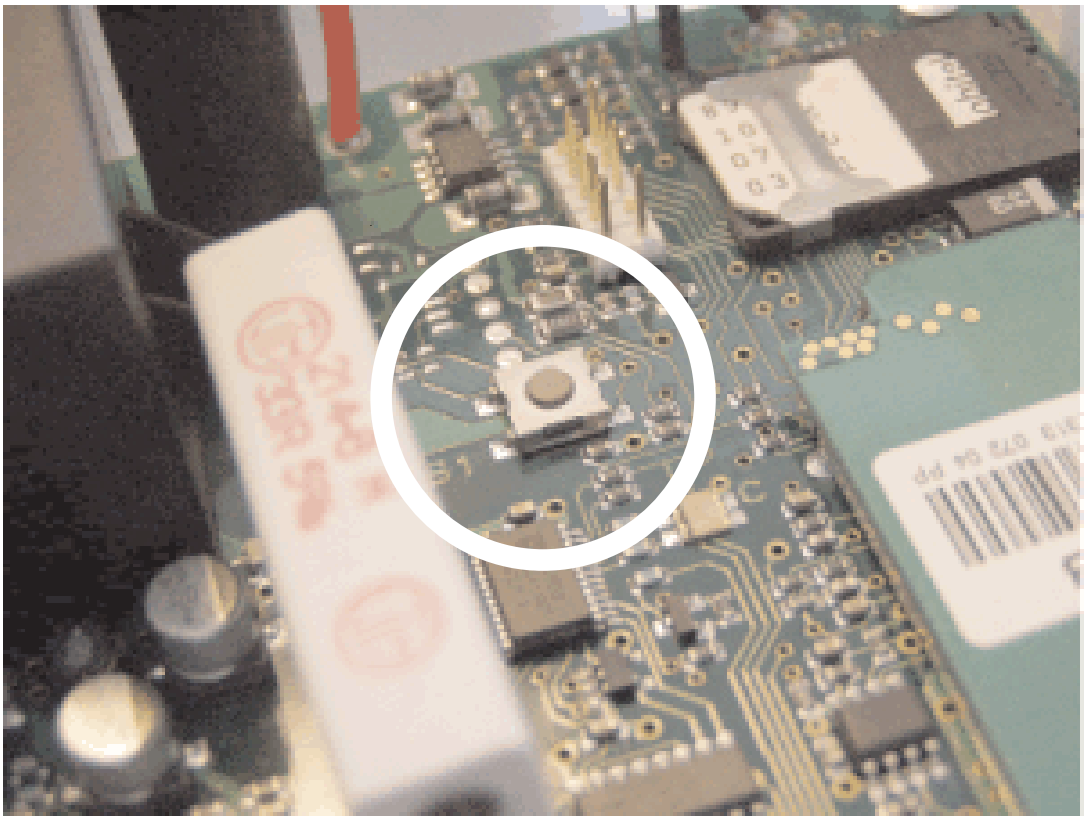
Batterie

Nur von Rocom zugelassenen wartungsfreie Bleibatterien dürfen an das EC II SE GSM angeschlossen werden. Andere Batterien können Gefahrzustände oder Bteriebsfehler und Ausfälle am Gerät verursachen. Schäden die von dem Einsatz falscher Batterien verurascht wurden sind aus der Gewährleistung ausgeschlossen. Die Betriebszeit einer Batterie beträgt ca. 3 bis 5 Jahren,danach muss Sie ersetzt werden. Wenn die angegebene Betriebstemperatur nicht eingehalten wird kann diese Betriebszeit verkürzt werden.

Die im EC II SE GSM eingesetzten Batterien beinhalten umweltschädigende Schadstoffe wie Blei und Säure. Dadurch dürfen die Batterien nicht mit dem üblichen Müll entsorgt werden sondern als Sondermüll. Beachten Sie bitte die lokalen Vorschriften und Angaben der Dienstleister für die Entsorgung der Batterien.

Das EC II SE GSM Notrufsystem kann ohne eingebauter Batterie nicht in Betrieb genommen werden. Allerdings ist ein Austausch wärend dem Betrieb möglich. Wenn die Batterie im Betrieb ausgetauscht wird, wird auch automatisch der Batteriealarm akitviert. Dieser kann aber über die Rüchsetztaste S1 abgeschaltet werden. Sollte die Batterie verpolt angeschlossen werden wird das Gerät nicht beschädigt, aber eine Alarm wird ausgelöst.

Nach dem Austausch der Batterie sollte die S1 Rücksetztaste betätigt werden. Somit wird die Tiefladefunktion und ein automatischer Test der neuen Batterie aktiviert. Die mitgelieferte Batterie sichert einen Betrieb von ca. 60 Minuten sofern die angegebenen Leistung nicht überschritten werden.



Batteriealarmrücksetztaste S1

Aufladen der Batterie

Das eingebaute Batterieladegerät überprüft ständig den Ladezustand der Batterie und sichert den vollen Ladezustand einer entladene Batterie innerhalb von 14 Stunden. Das Batterieladegerät ist temperaturkompensiert und hat eine Strombegrenzung um Ausfälle bei dem Anschluss einer tiefentladenen Batterie zu vermeiden.

Batterieprüfung

Die Kapazität der Batterie wird jede 14 Tage getestet. Der Test der Batterie kann bis zu 90 Minuten dauern je nach Zustand der Batterie. Je besser der Zustand der Batterie, desto kürzer dauert der Prüfvorgang. Sollte die Spannung der Batterie bei dem Test unter ein vorbestimmtes Niveu sinken, wird ein Alarm aktiviert. Der erste Batterietest erfolgt 17 Stunden nach der ersten Inbetriebnahme.
Bei Netzausfall erfolgt keine Batterieprüfung. Der Test wird sofort beendet sollte in der Zwischenzeit ein Netzausfall auftreten oder die Batteriespannung unter das vorbestimmte Niveu sinken.

Batteriealarm und Alarmrücksetztfunktion

Das EC II SE GSM Notrufsystem aktiviert automatisch einen Alarm sollte sich der Zustand der Batterie verschlechtert haben. Der Batteriealarm ist ein stiller Alarm und wird durch eine optische Anzeige an der Sprecheinheit und der Zentraleinheit angezeigt.

Der Batteriealarm wird beim dem Auftreten der folgenden Ereignisse aktiviert:

- Die Batteriespannung sinkt unter ein vorgegebenes Niveu wärend dem normalen Batterietest.
- Die Batteriespannung erreicht nicht das vorgegebene Niveu nach einer Ladezeit von 7 Stunden.
- Die Batterie wird verpolt angeschlossen.
- Eine Batteriezelle ist kurzgeschlossen.
- Es ist keine Batterie installiert.

Bei aktivierten Batteriealarm wird dieser vom EC II SE GSM Notrufsystem automatisch zurückgesetzt wenn:

- Ein Batterietest wurde durchgeführt ohne weiteren Probleme
- Die Rücksetzttaste S1 in der Zentraleinheit wurde betätigt.
- Es wurde eine Rücksetzt SMS gesendet.

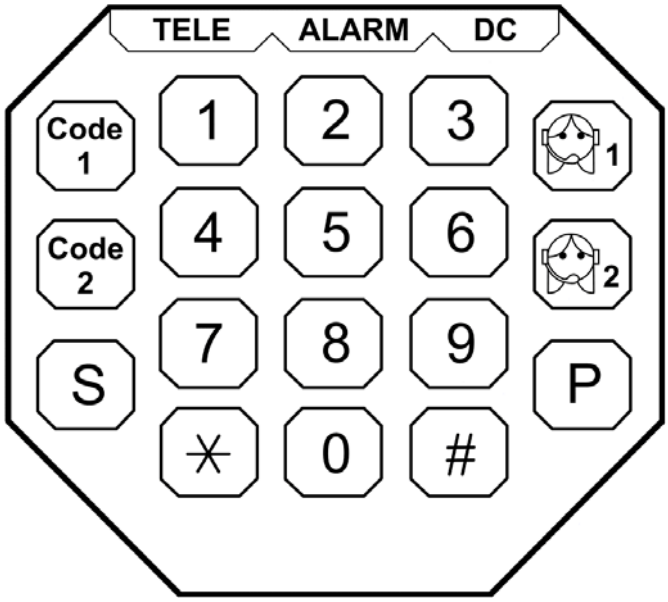
Wenn die Batterie nach einem Batteriealarm ausgetauscht wird, muss in der Zentraleinheit des EC II SE GSM Notrufsystems die Batteriealarmrücksetztaste S1 betätigt werden da sonst der Batteriealarm nur nach dem nächsten Batterieprüfvorgang zurückgesetzt wird. Das kann bis zu 30 Tage dauern. Bei nicht zurückgesetzetem Batteriealarn sendet das Gerät alle 3 Tage einen neuen Alarm zur Errinnerung. Der Batteriealarmzustand kann auch mit Hilfe einer SMS zurückgesetzt werden.

Das Batterieladegerät besitzt einen Tiefentladeschutz. Dabei wird die Batterie gegen Tiefentladung bei Netzausfall geschützt. Sollte die Spannung der Batterie ein Niveu unter einem vorgegebenen Wert erreichen wird diese getrennt und das EC II SE GSM Notrufsystem abgeschaltet. Das Gerät start dann erneut automatisch bei Netzrückkehr.

Normalerweise wird die erste Rufnummer mit dem ersten ID Code als Empfangszentrale für den Batteriealarm benutzt. Allerdings ist es auch möglich einen getrennten Alarmempfänger zu programmieren. Siehe auch Abschnitt ***Programmierung***.

Programmierung

Die gesamte Programmierung, d.h. die Einstellung der Rufummern, der ID Codes und die Einstellung der verschiedenen Funktionen werden mit Hilfe der Folientastatur auf der Rückseite des Sprechmoduls durchgeführt. Aus praktischen und ökonomichen Gründen wird empfohlen die Programmierung des Gerätes vor der Installation (z.B. in der Werkstadt) durchzuführen.
Alle Programmierungen des Gerätes werden in der SIM Karte gespeichert, und bleiben auch nach dem Ausfall des Gerätes erhalten. Somit ist es möglich das System auszutauschen ohne es erneut programmieren zu müssen. Nur der PIN Code, muss erneut in der SIM Karte gespeichert werden.



Die Tasten haben folgende Funktionen:

P Programmiertaste. Einleitung und Ende einer Programmiersequenz.

S Sondertaste. Wird für die Programmierung von Rufnummern bei mehr als 2 Empfänger gebraucht.

1 Rufnummer 1

2 Rufnummer 2.

Code 1 ID Code des Notruftelefons für Rufnummer 1.

Code 2 ID Code des Notruftelefons für Rufnummer 2.

Die übrigen Tasten haben die gleiche Funktion wie ein gewöhnlicher Wahlblock.
Bei jeder Tastenbetätigung wird ein kurzer Ton gesendet. Am Ende jeder Programmiersequenz wird ein Quittungston gesendet: 4-Töne für die korrekte, oder 1-Ton für eine falsche Programmierung.

Das EC II SE GSM Notrufsystem kann auch über SMS oder mit Hilfe einer entsprechenden Fernverwaltungssoftware und einem Voicemodem von der Ferne programmiert werden.

Aktivierung des Programmiermodus

Um das EC II SE GSM zu programmieren, muss erst der Programmierungsmodus aktiviert werden.

Drücken Sie die Taste P oder 0, für mindestens 3 Sekunden Dauer. Der aktivierte Programmiermodus wird über eine 4 Töne Quittungston und einer grün/rot blinkende LED auf der Sprecheinhiet und in der Zentraleinheit signalisiert.
Der Programmiermodus schaltet sich automatisch nach 30 Sekunden aus, wenn keine Taste gedrückt wird. Man kann den Programmierungsmodus auch manuell mit der Eingabe der folgenden Sequenz beenden:

P # P

Programmierung des PIN Codes

Um ausgehende Anrufe zu ermöglichen ist es notwendig den PIN Code der SIM Karte zu programmieren. Dies erfolgt mit folgender Eingabe:

P * 4 0 0 * <PIN Code> P

Wobei <PIN Code> der PIN Code der SIM Karte ist.

Bitte beachten!
Das EC II SE GSM versucht bei jeder Einschaltung die SIM Karte zu entsperren. Sollte dabei keine oder eine falsche PIN Nummer programmiert worden sein wird die SIM Karte nach drei Versuchen gesperrt. Danach benötigen Sie die PUK Nummer und ein Handy um die Karte zu entsperren.
Wir empfehlen vor dem Einsatz in das EC II SE GSM Notrufsystem, die PIN Abfrage der zu benutzende SIM Karte über ein normales Handy abzuschalten. Somit werden mögliche Probleme vermieden.

Laden der Grunddaten

Falls das Notrufsystem verlegt wird oder sich die Rufnummern geändert haben oder das Gerät falsch programmiert wurde, können Sie die ab Werk vorgesehenen Grunddaten mit folgender Eingabe neu laden:

P * 9 9 0 P

Programmierung der Notruftasten

Als Grundeinstellung sind die Anschlüsse der Notruftasten an der Sprech- und Zentraleinheit als "Öffner" Taste vorgesehen. Dabei bewirkt die Betätigung der Taste eine Öffnung des Kontaktes zum EC II SE GSM. Sollten aber die angeschlossenen Notruftasten eine "Schliesser" Funktion haben so muss folgende Einstellung erfolgen:

Programmierung der Taste in der Zentraleinheit:

P * 0 2 0 P wenn die Notruftaste in der ZENTRALEINHEIT ein "Schliesser" ist.

Zurückstellen auf Taste in der ZENTRALEINHEIT mit "Öffner" Funktion:

P # 0 2 0 P

Programmierung der Taste in der Sprecheinheit:

P * 0 2 1 P wenn die Notruftaste in der SPRECHEINHEIT ein "Schliesser" ist.

Zurückstellen auf Taste in der SPRECHEINHEIT mit "Öffner" Funktion:

P # 0 2 1 P

Bitte beachten!
Es ist möglich zwei zusätzlichen Notruftasten mit eingebautem Mikrofon an das EC II SE GSM Notrufsystem anzuschliessen. Diese sind von dieser Programmierung ausgeschlossen.

Programmierung der Verzögerungszeit

Es ist möglich die Verzögerungszeit für das Auslösen des Notrufes nach der Betätigung der Notruftaste zu programmieren. Die Grundeinstellung sieht eine Verzögerung von 5 Sekunden vor, diese kann jedoch in einem Zeitraum zwischen 1 und 30 Sekunden eingestellt werden.

Bitte beachten!
Die programmierte Zeit sollte immer kürzer als die angegebene Zeit auf dem Hinweisschild sein.

P * 0 5 3 * <Verzögerungszeit in Sekunden (01–30)> P

Diese Programmierung gilt nicht für die zwei zusätzlichen Tasten mit eingebautem

Mikrofon. Bei diesen Tasten erfolgt der Notruf sofort nach Betätigung der Taste. Eine Verzögerung ist hierfür nicht einstellbar.

Bitte beachten!
Dieses Zeit betrifft nur die Auslösung des Notrufes. Die Sprachverbindung benötigt etwas mehr Zeit.

Programmierung der Rufnummern

Bei der Verbindung zu einer Notrufzentrale sollte auch der ID Code des Notruftelefons programmiert werden. Dieser ID Code wird (sofern die Zentrale mit einer CPC Code Identifizierung ausgestattet ist) von der Notrufzentrale benötigt um den Installationsort des Notruftelefons festzustellen. Eine andere Möglichkeit bestehet auch bei der Verwendung der CLIP Funktion bei ISDN oder analogen Leitungen.
Sollte der Notruf zu einer nicht 24 Stunden besetzten Notrufzentrale weitergeleitet werden, müssen mehrere Rufempfänger programmiert werden.

Bitte beachten!
Ein ID Code muss IMMER programmiert werden, auch wenn die Verbindung nicht zu einer CPC Notrufzentrale erfolgt.

Programmierung der Rufnummer für den Alarmempfänger 1:

P [1] <Vorwahl+Telefonummer, max. 20 Stellen> P

Programmierung des ID Code für den Alarmempfänger 1:

P Code 1 <ID Code, max. 10 Stellen> P

Programmierung der Rufnummer für den Alarmempfänger 2:

P [2] <Vorwahl+Telefonummer, max. 20 Stellen> P

Programmierung des ID Code für den Alarmempfänger 2:

P Code 2 <ID Code, max. 10 Stellen> P

Programmierung der Rufnummer für den Alarmempfänger 3:

P S 3 S <Vorwahl+Telefonummer, max. 20 Stellen> P

Programmierung der Rufnummer für den Alarmempfänger 4:

P S 4 S <Vorwahl+Telefonummer, max. 20 Stellen> P

Programmierung der Rufnummer für den Alarmempfänger 5:

P S 5 S <Vorwahl+Telefonummer, max. 20 Stellen> P

Programmierung der Rufnummer für den Alarmempfänger 6:

P S 6 S <Vorwahl+Telefonummer, max. 20 Stellen> P

Diese Rufnummern 3 bis 6 erhalten automatisch den gleichen ID Code wie der Alarmempfänger 1.

Bitte beachten!
Vergessen Sie nicht nach der Programmierung einen Testruf zu allen eingestellten Rufnummern durchzuführen. Sind keine Rufnummern oder ID Code's programmiert wird eine Testverbindung mit einem kurzen Ton im Lautsprecher quittiert (Fehler).

Prüfen der Programmierungen

Wenn Sie die Programmierung beendet haben, sollten Sie die eingestellten Parameter prüfen und die programmierten Telefonnummern testen. Mit Hilfe der Folientastatur auf der Rückseite des Gerätes ist es möglich auch die weiteren Telefonnummern zu testen.

1. Drücken Sie die Notruftaste und prüfen Sie ob der Anruf die Notrufzentrale 1 erreicht.

2. Die weiteren Notrufzentralen können geprüft werden indem Sie (mit aktiviertem Programmiermodus) folgenden Tasten betätigen. Nach der Eingabe der beschriebenen Tastenfolgen beendet das Gerät sofort den Programmiermodus und aktiviert einen Notruf zur gewünschten Zentrale oder Telefonapparat.

Notrufzentrale 2

P 2 # P

Notrufzentrale 3

P S 3 S # P

Notrufzentrale 4

P S 4 S # P

Notrufzentrale 5

P S 5 S # P

Notrufzentrale 5

P S 6 S # P

Programmierung des automatischen Routineruf

Die Funktion "Automatischer Routineruf" ermöglicht den automatischen Anruf des Notrufempfängers um die Leitung und das Gerät ständig zu prüfen. Der Routineruf erfolgt automatisch mit einem einstellbaren Zeitinterval zwischen 1 und 9 Tage. Bitte beachten Sie hierzu dass entsprechende Vereinbarungen mit dem Notrufempfänger zu treffen sind bevor Sie diese Funktion aktivieren.

Programmierung des gewünschten Zeitintervalls zwischen 1 und 9 Tagen (entsprechende Ziffertaste für die gewünschte Anzahl von Tage benutzen):

P * 0 8 0 * <Zeitintervall in Tagen (1–9)> P

Programmierung der Telefonnummer für den Routineruf:

P * 3 0 0 * <Vorwahl+Telefonummer, max. 20 Stellen> P

Programmierung des ID Codes für den Routineruf:

P * 3 0 1 * <ID Code, max. 10 Stellen> P

Der erste Routineruf erfolgt automatisch 5 Minuten nach Beendigung der Programmierung. Danach erfolgt nochmals ein Routineruf10 Stunden nach dieser ersten Verbindung. Ab jetzt erfolgen die Routinerufe im programmierten Zeitintervall. Diese zweite Verbindung nach 10 Stunden dient dazu um den Routineruf in die Nachtzeiten zu verschieben da normalerweise hier die Tariffe niedriger sind als am Tag.
Die Testverbindung erfolgt auch wenn ein Batteriealarm gesetzt wurde und bei Notstrombetrieb. Sollte eine Testverbindung erfolglos bleiben erfolgt nach ca. 10 Minuten ein zweiter Versuch. Das Gerät versucht 10 mal einen Routineruf abzusetzen. Sollte dieser in dieser Zeit erfolglos bleiben, wird erneut nach 24 Stunden versucht.

Prüfen der Testverbindung:

P ✳ 3 0 0 P

Nach dieser Eingabe wird der Programmiermodus sofort beendet und ein Routineruf wird danach sofort aktiviert. Beachten Sie bitte das der Routineruf ohne Sprache erfolgt. Um diesen zu überprüfen müssen Sie sich danach mit der Notrufzentrale in Verbindung setzen.

Löschen der automatischen Testverbindung

Betätigen Sie die folgende Tastensequenz um die Funktion ”Automatische Testverbindung” zu löschen.

P # 0 8 0 P

Programmierung der automatischen Anrufbeantwortung

Mit dieser Funktion ist es möglich das Notruftelefon anzurufen. Mit einem ankommenden Ruf wird zuerst ein Signal (4-Töne) auf den Lautsprecher gesendet, danach wird der Anruf automatisch beantwortet. In der Grundeinstellung ist diese Funktion aktiviert.

Betätigen Sie die folgende Tastensequenz um die Funktion ”Automatische Anrufbeantwortung” zu aktivieren.

P ✳ 1 4 0 P

Löschen der automatischen Anrufbeantwortung

Betätigen Sie die folgende Tastensequenz um die Funktion ”Automatische Anrufbeantwortung” zu deaktivieren.

P # 1 4 0 P

Beschränkte Anrufbeantwortung

Wenn diese Funktion aktiviert wurde ist die automatische Anrufbeantwortung nur nach dem Auslösen eines Alarmrufes möglich. Nach dem Auslösen eines Notrufes wird das Gerät in einen so genannten "Alarmzustand" versetzt. Dieser kann nur vom Alarmrufempfänger abgeschaltet werden, oder er wird automatisch nach 6 Stunden zurückgesetzt. Sollte aber innerhalb dieser 6 Stunden ein Anruf erfolgen wird diese

Zeit um weitere 6 Stunden verlängert. Bei aktivierter Funktion kann dann ein ankommender Anruf (nur wenn das Gerät sich im "Alarmzustand" befindet) beantwortet werden. Siehe auch die Abschnitte ***Alarmrufempfang*** und ***Das Notrufsystem anrufen***.

Betätigen Sie die folgende Tastensequenz um die Funktion ”beschränkte Anrufbeantwortung” zu aktivieren.

P * 1 4 1 P

Löschen der beschränkten Anrufbeantwortung

Betätigen Sie die folgende Tastensequenz um die Funktion ”beschränkte Anrufbeantwortung” zu löschen.

P # 1 4 1 P

Programmierung des Batteriealarmempfängers

Normalerweise wird der Batteriealarm zu dem ersten programmierten Notrufempfänger gesendet und es wird dabei der ID Code 1 benutzt. Bei Bedarf kann aber ein getrennter Empfänger für den Batteriealarm benutzt werden.

Der getrennte Batteriealarmrufempfänger wird mit folgender Eingabe programmiert:

P * 3 1 0 P <Vorwahl+Telefonummer, max. 20 Stellen> P

Programmierung des ID Codes für den Batteriealarmempfänger:

P * 3 1 1 * <ID Code, max. 10 Stellen> P

Sie können den Batteriealarmempfänger mit folgender Eingabe testen:

P * 3 1 0 P

Nach dieser Eingabe wird der Programmiermodus sofort beendet und der Batteriealarmruf wird danach sofort aktiviert. Beachten Sie bitte das diese Testverbindung als normale Sprechverbindung erfolgt.

Löschen des Batteriealarmempfängers

Betätigen Sie die folgende Tastensequenz um den getrennten Batteriealarmepfänger

zu löschen.

P # 3 1 0 P

Abschalten des Batteriealarms

Bei Bedarf ist es möglich den Batteriealarm abzuschalten. In diesem Fall wird bei fehlerhafter Batterie zwar die entsprechende Anzeige in der Zentraleinheit eingeschaltet, aber es erfolgt keine Übertragung des Alarms ur Notrufzentrale. Um den Batteriealarm auszuschalten:

P # 3 3 0 P

Bitte beachten!
Es wird dirngend empfohlen den Batteriealarm NICHT auszuschalten da sonst das Gerät bei Netzausfall mit defekter Batterie nicht betriebsbereit sein kann.

Einschalten des Batteriealarms

Um den Batteriealarm wieder einszuschalten:

P * 3 3 0 P

Aktivierung der vereinfachten Quittierungsprozedur für Notrufe zu normalen Telefone

Wenn der Notruf hauptsächlich zu normalen Telefonapparaten (Festnetzendgeräte oder mobile Telefone) weitergeleitet wird, kann eine vereinfachte Quittierungsprozedur aktiviert werden. Diese ersetzt die normale Prozedur (siehe hierzu den Abschnitt ***Alarmrufempfang***). Der Notanruf kann nun mit einer beliebigen Wahltaste (0 bis 9) quittiert werden, und wird mit der Taste * beendet. Bei jeder Betätigung der Taste 0 bis 9 wird die Verbindungsdauer um 180 Sekunden verlängert. Diese vereinfachter Prozedur wird mit folgender Eingabe aktiviert:

P * 3 2 0 P

Bitte beachten!
Mit der vereinfachten Quittierungsprozedur sind die Funktionen Rufweiterleitung und Wechselsprechbetrieb nicht mehr verfügbar!

Löschen der vereinfachten Quittierungsprozedur für Notrufe zu normalen Telefone

Um die vereinfachte Quittierungsprozedur wieder abzuschalten:

P # 3 2 0 P

Komplette Abschaltung der Quittierungsprozedur

Es ist möglich die komplette Quittierungsprozedur abzuschalten. In diesem Fall wird der Notruf nur durch das einfache Abheben des Telefonhörers beantwortet. Das Gespräch wird mit der Taste * beendet oder mit dem einfachen Auflegen des Telefonhörers. Die maximale Gesprächszeit beträgt 180 s und kann nicht verlängert werden. Um die Quittierungsprozedur komplett abzuschalten machen Sie folgende Eingabe:

P * 3 2 1 P

Bitte beachten!
Bei abgeschalteter Quittierungsprozedur sind die Funktionen Rufweiterleitung und Wechselsprechbetrieb nicht mehr verfügbar!

Löschen der kompletten Abschaltung der Quittierungsprozedur

Um die normale Quittierungsprozedur wieder einzuschalten geben Sie folgendes ein:

P # 3 2 0 P

Änderung des PIN Codes der SIM Karte

Um den PIN Code der SIM Karte zu ändern geben Sie bitte folgende Eingabe ein:

P * 4 1 0 * <Alte PIN Nummer> * <Neue PIN Nummer > * <Neue PIN Nummer> P

SIM Karte entsperren

Wenn ein falscher PIN Code eingegeben wird, sperrt sich die SIM Karte automatisch nach dem dritten Versuch. Das EC II SE GSM Notrufsystem fragt nach jedem Ein- und Ausschalten nach dem PIN Code. Um eine gesperrte SIM Karte zu entsperren

benötigen Sie den PUK Code. Diesen finden Sie in den Unterlagen der SIM Karte, normalerweise zusammen mit dem PIN Code. Um eine gesperrte SIM Karte zu entsperren, geben Sie bitte folgende Eingabe ein:

P * 4 2 0 * <PUK Code> * <Neue PIN Nummer > * <Neue PIN Nummer> P

Programmierung des Alarmfilters

Um die Anzahl der Falschalarme zu reduzieren ist es möglich das EC II SE GSM Notrufsystem mit der Aufzugsteuerung und mit Hilfe des Alarmfiltereingangs zu verbinden. Somit kann die Stuerung entscheiden wann ein Notruf ausgelöst werden darf oder nicht. Um dies zu ermöglichen benötigt das EC II SE GSM Notrufsystem ein entsprechendes elektrisches Signal. Prüfen Sie bitte aufmerksam die Unterlagen der Aufzugssteuerung ob dies möglich ist. Die Alarmfilterung funktioniert nur für die Notruftaste in der Aufzugskabine, die zusätzlichen Notruftasten mit Mikrofon sind von dieser Filterung ausgeschlossen.

Es ist möglich zwei unterschiedliche Aktivierungssignale zu programmieren: akitv high und aktiv low. Aktiv high bedeutet das eine Spannung von >4 Vdc am Alarmfiltereingang anliegen muss um einen Notruf zu ermöglichen. Aktiv low bedeutet das eine Spannung von <3 Vdc am Alarmfiltereingang anliegen muss um einen Notruf zu ermöglichen. Die max. anlegbare Spannung beträgt 20 Vdc. Zum Beispiel: wenn der Alarmfiltereingang auf aktiv low programmiert wurde und die Aufzugssteuerung ständig eine 12 Vdc Spannung am Alarmfiltereingang liefert wird beim Betätigen der Notruftaste in der Aufzugskabine kein Notruf ausgelöst. Sobald sich aber die Aufzugskabine in Bewegung befindet und die Aufzugssteuerung diese Spannung abschaltet erfolgt bei jeder Betätigung der Notruftaste ein Notruf.

Aktivierung des Alarmfilters mit Akitv High Funktion:

P * 5 0 0 P

Aktivierung des Alarmfilters mit Akitv Low Funktion:

P * 5 0 1 P

Löschen des Alarmfilters

Um die Alarmfilterfunktion zu deaktivieren:

P # 5 0 0 P

Programmierung des Alarmtypcode

Die mit CPC Protokoll ausgestatteten Notrufzentralen können den jeweiligen Notruftyp durch einen im EC II SE GSM Notrufsystem vorprogrammierten Code erkennen, diese sind:

Alarmtyp	**Dezimalwert**	**Hexdezimalwert**
Notruf	10	0A
Batteriealarm	17	11
Batteriealarmreset	12	0C
Routineruf	26	1A
Alarmende	28	1C

Der normale Notrufcode 10 (Dezimal) (0A, Hexadezimal) kann mit dieser Prozedur umprogrammiert werden. Dabei kann dieser Wert für die zwei Notruftastenanschlüssen in der Sprech- und Zentraleinheit unabhängig eingestellt werden. Somit kann z.B. der Notruftastenanschluss in der Zentraleinheit benutzt werden um z.B. einen allgemeinen technischen Alarm (Battriealarm) oder um ein Alarmende zu senden benutzt werden.

Um den Alarmtypcode der Notruftaste der **Zentraleinheit** zu ändern:

P * 6 0 0 * <Alarmtypcode (00-99)> P

Der Alarmtypcode kann einen Wert zwischen 00 und 99 (Dezimal) haben.

Um den Alarmcode der Notruftaste der **Zentraleinheit** wieder zurückzusetzen:

P # 6 0 0 P

Bitte beachten!
Die zusätzliche Notruftasten ALBU 1 und ALBU 2 erhalten automatisch den gleichen Alarmtypcode der Notruftaste in der Zentraleinheit.

Um den Alarmtypcode der Notruftaste der **Sprecheinheit** zu ändern:

P * 6 0 1 * <Alarmtypcode (00-99)> P

Der Alarmtypcode kann einen Wert zwischen 00 und 99 (Dezimal) haben.

Um den Alarmcode der Notruftaste der **Sprecheinheit** wieder zurückzusetzen:

P # 6 0 1 P

Änderung des Kommunikationsprotokoll

Bei Bedarf ist es möglich den Kommunikationsprotokoll für die Alarmübertragung und Identifizierung zur Notrufzentrale CPC auf das seltener eingesetztes P100 Protokoll umzustellen. Um den P100 Protokoll zu benutzen geben Sie bitte folgende Eingabe ein:

P * 0 6 0 P

Bitte beachten!
Die Änderung des Kommunikationsprotokolls beinträchtigt die Übertragung aller Alarme wie z.B. auch Routinerufe und Batteriealarme.

Um den Kommunikationsprotokoll wieder auf CPC zurückzustellen geben Sie bitten ein:

P # 0 6 0 P

Änderung des Programmierpasswortes

Um das EC II SE GSM Notrufsystem von der Ferne programmieren zu können benötigen Sie ein Programmierpasswort. Dieser ist ab Werk auf dem Wert 1111 eingestellt. Um das Passwort zu ändern:

P * 9 0 0 * <Altes Passwort> * <Neues Passwort> * <Neues Passwort> P

Das Passwort muss immer vierstellig sein.

Änderung der optischen Anzeige

Wenn ein Notruf eingeleitet wird, wird dieser Zustand durch eine gelbe Anzeige in der Zentraleinheit (LED C) und auf der Sprecheinheit angezeigt. Sobald der Anruf quittiert wird wechselt die Farbe der LED in der Zentraleinheit von gelb auf grün und in dern Sprecheinheit wird die gelbe LED ausgeschaltet und die grüne eingeschaltet. Dies entspricht den Anforderungen nach EN 81.70.

Auf Wunsch kann diese Anzeige auf eine blinkende grüne LED, beim Einleiten des Notrufes, und eine grün leuchtende LED, bei Quittierung des Notrufes umgeschaltet werden. Um die optische Anzeige zu ändern geben Sie bitte folgende Eingabe ein:

P # 5 1 0 P

Rücksetzen der optischen Anzeige

Um die optische Anzeige wieder auf dem EN 81.70 zurückzusetzen:

P * 5 1 0 P

Abschaltung der Betriebsbereitschaftsanzeige in der Sprecheinheit

Wenn das Gerät betriebsbereit ist wird dies durch ein langsames Blinken der grüne LED in der Sprecheinheit angezeigt. Wenn aber eine externe Piktogramanzeige angeschaltet wird könnte dies Funktion stören und kann deshalb auch ausgeschaltet werden. Um die Betriebsbereitschaftsanzeige auszuschalten:

P # 5 1 1 P

Um die Betriebsbereitschaftsanzeige wieder einzuschalten:

P * 5 1 1 P

Ferngesteuerter Steuerkontakt

Ab Werk wird der Steuerkontakt in der Zentraleinheit immer bei der Betätigung von einer der Notruftasten aktiviert. Mit der folgenden Programmierung wird der Steuerkontakt so geschaltet das bei Bedarf mit der MFV Nachwahl der Ziffer 9 von einem Telefon dieser für die Dauer von 5 Sekunden aktiviert wird. Um die Fernsteuerung des Steuerkontaktes zu aktivieren:

P * 6 3 0 P

Um den Steuerkontakt wieder zur automatischen Aktivierung bei der Betätigung einer Notruftaste zurückzuschalten:

P # 6 3 0 P

Alarmende Signalisierung

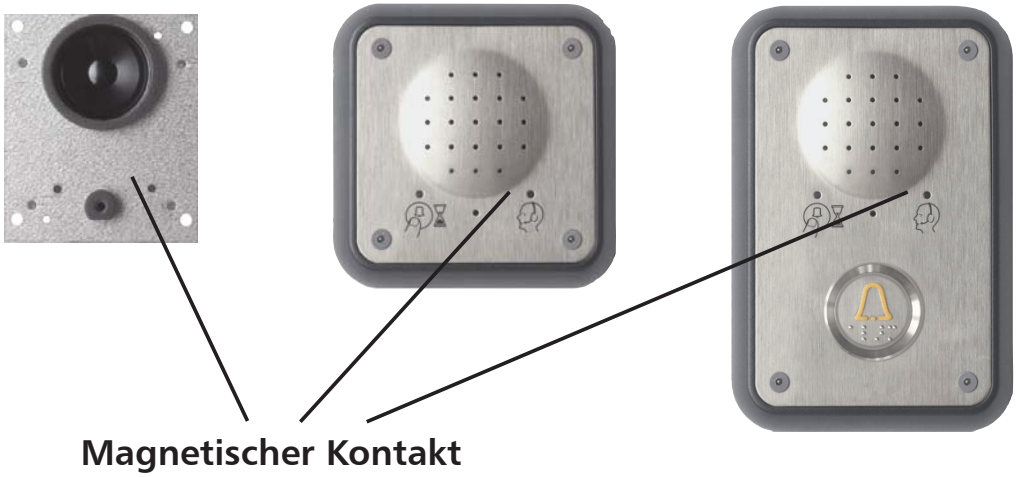
Die Alarmende Signalisierung dient zur Übertragung eines speziellen Rufes zur Notrufzentrale die eine vollendete Befreiungsaktion signalisiern soll. Der Alarmende-ruf wird mit den Alarmcode 28 dezimal gekennzeichnet. Dieser kan bei Bedarfs geändert werden. Es stehen drei Möglichkeiten ein Alarmendruf auszulösen:

- Mit der Aktivierung eines verborgenene Magnetkontakt hinter der Sprecheinheit (siehe Bilder).
- Mit der Aktivierung einer der zwei Alarmtasten (z.B. mit Hilfe eines Schlüsselschalters), wobei erst der entsprechende Alarmtypcode für den benutzten Alarmtastereingang geändert werden muss.
- Mit der Eingabe eines Programmiercodes auf der Tastatur der Sprecheinheit.

Alarmende Signalisierung mit magnetischen Kontakt

In der Sprecheinheiten befindet sich ein verborgener magnetischer Kontakt (Reed). Dieser kann mit Hilfe einer starken Magnetes aktiviert werden.

Bitte beachten!
Der magnetische Kontakt bei der BG Version kann nur bei Edelstahltebleaus benutzt werden!



EC II SE GSM. Position des magnetischen Steuerkontaktes.

Der magnetischen Kontakt ist ab Werk aktiviert und mit dem Alarmtypcode 28 dezimal (Alarmende) versehen. Wenn Sie den magnetischen Kontakt deaktivieren möchten:

P # 6 2 0 P

Um den magnetischen Kontakt wieder zu reaktivieren:

P * 6 2 0 P

Bei Bedarf kann der zugeordnete Alarmtypcode des magnetischen Kontaktes geändert werden:

P ✳ 6 1 0 ✳ <Alarmtypcode> P

Alarmende Signalisierung mit zusätzlicher Notruftaste

Als Alternative zum magnetischen Kontakt in der Sprecheinheit kann auch einer der zwei Notruftasteranschlüsse in der Zentraleienheit und an der Sprecheinheit benutzt werden. Zum Beispiel kann hierzu eine zusätzliche verborgene Taste oder ein Schlüsselschalter benutzt werden.
Um eine Notruftaste für den Alarmendruf zu benutzen muss hierzu der Alarmtypcode geändert werden. Siehe hierzu *Programmierung des Alarmtypcode*.

Alarmende Signalisierung mit Eingabe auf der Tastatur der Sprecheinheit

Als Alternative oder in Ergänzung zu den zwei oben beschriebenen Methoden für den Alarmenderuf kann auch dieser durch eine Eingabe auf der Tastatur der Sprecheinheit erfolgen. Um ein Alarmende über die Tastur zu senden machen Sie bitte folgende Eingabe nachdem der Programmiermodus aktiviert wurde:

P ✳ 6 1 0 P

Danach beendet das Gerät automatisch den Programmiermodus und sendet sofort den Alarmenderuf.

Dieser Alarmendruf ist ab Werk mit dem Alarmtypcode 28 dezimal (Alarmende) versehen. Bei Bedarf kann der zugeordnete Alarmtypcode des magnetischen Kontaktes geändert werden:

P ✳ 6 1 0 ✳ <Alarmtypcode> P

Um den Alarmtypcode für den Alarmenderuf wieder auf Werkeinstellung zurückzusetzen:

P # 6 1 0 P

SMS Programmierung und Abfrage

Es ist möglich das EC II SE GSM Notrufsystem auch mit Hilfe von SMS Nachrichten abzufragen und zu programmieren. Auch ist es mögich die Alarmrufe mit dem Versand einer SMS zu kobinieren oder zu ersetzen.

SMS Passwort

Jede SMS Funktion, sei es eine Programmierung oder eine Abfrage, beginnt mit der Eingabe des Programmierpasswortes (ab Werk 1111, siehe auch *Änderung des Programmierpasswortes)*.
Das gültige Passwort wird als Text in der ersten Zeile der SMS Nachricht eingegeben. Beachten Sie dabei das in der ersten Zeile der SMS Nachricht kein weiterer Text vorhanden sein darf. Alle weiteren Texte müssen ab der zweiten Zeile eingegeben werden.

Bitte beachten!
Alle Programmier- und Abfragefunktionen über SMS MÜSSEN wie beschrieben eingegeben werden. Das Gerät kann nicht die Nachrichte verstehen wenn nicht alle angegebenen Parameter wie neue Zeile und/oder Gross-/Kleinschreibung eingehalten werden.

Abfrage der Telefonnummer

Um das EC II SE GSM Gerät über SMS zu programmieren oder abzufragen benötigen Sie seine Telefonnummer. Wenn Sie diese nicht kennen, so können Sie eine Abfrage über die Tastatur an der Sprecheinheit mit der folgenden Eingabe starten. Aktivieren Sie den Programmiermodus und geben Sie ein:

P * 9 1 0 * <Ihre Handyrufnummer> P

Beenden Sie danach den Programmiermodus. Das EC II SE GSM sendet danach zu der angegebenen Handyrufnummer die aktuellen Programmierinformationen (siehe auch *Abfrage der Programmierinformationen*) und erhalten hiermit die Telefonnummer des Gerätes.

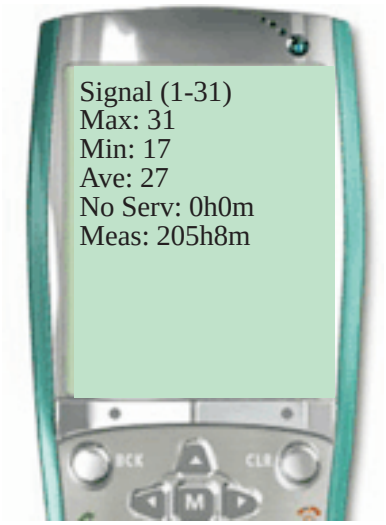
Abfrage des GSM Signalpegels

Bei Bedarf liefert das EC II SE GSM Notrufsystem Informationen über die Qualität des empfangenen GSM Signals. Siehe auch das nachfolgende Bild für Informationen über die SMS Anfrage und die erhaltene SMS Antwort. Diese Informationen werden bei jedem Neustart zurückgesetzt.

Im gezeigten Beispiel werden folgende Informationen angegeben:
- Die angegebenen Signalwerte betragen 1 (schlecht) bis 31 (sehr gut)
- Der maximal empfangene Signalpegel betrug 31 (sehr gut)
- Der minimal empfangene Signalpegel betrug 17 (befriedigend)
- Es wurde ein Durchschnittsignalpegel von 27 (gut) empfangen

- Es wurde kein GSM Netzausfall festgestellt
- Der gemessene Zeitraum (Betriebszeit) war von 205 Stunden und 8 Minuten

SMS zum Notrufgerät



SMS vom Notrufgerät

EC II SE GSM. Abfrage des GSM Signalpegel.

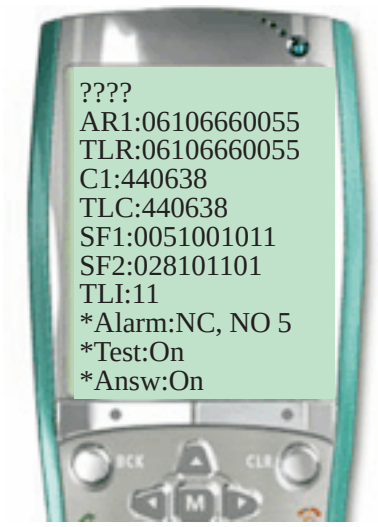
Abfrage und Programmierung der Betriebsmerkmale

Sie können alle programmierte Betriebsmerkmale des Gerätes mit Hilfe von SMS Nachrichten prüfen und programmieren. Um die Merkmale abzufragen senden Sie zum Notrufgerät eine SMS mit dem aktuellen Programmierpasswort wie im folgenden Bild darchgestellt. Das EC II SE GSM antwortet mit eine Auflistung alles programmierten Wert, siehe Bild. Aus Sicherheitsgründe wird das Passwort durch "????" ersetzt. Es ist nun möglich Telefonnummern zu ändern oder zu ergänzen, sowie Codes und andere Einstellungen umzuprogrammieren indem eine geändert SMS zum Notrufsystem zurückgesendet wird.

Weitere Informationen zu den unterschiedlichen Parameter finden Sie in der Tabelle 1. Vergessen Sie nicht bei der Rücksendung des SMS den Wert ???? mit dem korrekten Password zu ersetzen. Wenn die Programmierung korrekt erfolgt ist antwortet das Gerät nun mit einer erneuten SMS mit den geänderten Parametern. Sollte etwas falsch sein erhalten Sie eine Fehlermeldung.

Beachten Sie weiterhin das alle Zeilen die mit einem * Zeichen anfangen nur als Textinformation gelten und bei der Programmierung ignoriert werden. Jede Einstellung wird durch ein ":" vor der Eingabe des gewünschten Wertes gesetzt. Eine SMS darf nicht mehr als 160 Zeichen beinhalten. Sollten alle Informationen nicht in einer SMS passen, müssen Sie ggf. mehrere Nachrichten senden. Ebenfalls sollte die Abfrage der programmierten Wert länger als 160 Zeichen benötigen werden von EC II SE GSM mehrere SMS gesendet. Es können dabei bis zu 3 SMS benötigt werden. Alle SMS müssen mit dem gültigen Passwort anfangen.

SMS zum Notrufgerät



SMS vom Notrufgerät

EC II SE GSM. Abfrage und Programmierung der Betriebsmerkmale.

Parameter	Beschreibung
AR1:<Telefonnummer>	Erste Notrufnummer
AR2:<Telefonnummer>	Zweite Notrufnummer
S3:<Telefonnummer>	Dritte Notrufnummer
S4:<Telefonnummer>	Vierte Notrufnummer
S5:<Telefonnummer>	Fünfte Notrufnummer
S6:<Telefonnummer>	Sechste Notrufnummer
C1:<ID Code>	ID Code für die erste Notrufnummer
C2:<ID Code>	ID Code für die zweite Notrufnummer
TLR:<Telefonnummer>	Rufnnummer für den Routinerufmpfänger
TLC:<ID Code>	ID Code für den Routinerufmpfänger
TLI:<AB>	Programmierung des Routineruf wobei A: 0 = Routineruf aus; 1 = Routineruf an B: 1-9 Routinerufintervall (Tage)

Parameter	Beschreibung
TCR:<Telefonnummer>	Rufnummer für den technischen Alarm/Batteriealarm
TCC:<ID Code>	ID Code für den technischen Alarm/Batteriealarm
SF1:<ABBCDEFFGH>	Programmierung der Sonderfunktionen 1, wobei: A: 0 = Notruftaste der Zentraleinheit ist öffner; 1 = Notruftaste der Zentraleinheit ist schliesser BB: 00-30 Notruftasten Auslöseverzögerungszeit C: 0 = keine automatische Anrufbeantwortung; 1 = automatische Anrufbeantwortung; 2 = beschränkte automatische Anrufbeantwortung D: 0 = Notrufquittierung ein; 1 = vereinfachte Notrufquittierung; 2 = keine Notrufquittierung E: 0 = Alarmfiltereingang aus; 1 = Alarmfiltereingang akitv high; 2 = Alarmfiltereingang aktiv low FF: 00 - 99 Alarmcodetyp für die Notruftasten der Zentraleinheit (Haupt-, Zusatztasten 1 und 2) G: 0 = vereinfachte optische Anzeige; 1 = normale optische Anzeige gemäß EN 81:70 H: 0 = Technische Alarme/Batteriealarme werden nicht gesendet; 1 = Technische Alarme/Batteriealarne werden gesendet
SF2:<IJJKKLMNO>	Programmierung der Sonderfunktionen 2, wobei: I: 0 = Steuerrelais wird mit der Notruftaste aktiviert; 1 = Steuerrelais kann über MFV Nachwahl aktiviert werden JJ: 00 - 99 Alarmcodetyp für Alarmende KK: 00 - 99 Alarmcodetyp für Noruftaste in der Sprecheinheit L: 0 = Notruftaste der Sprecheinheit ist öffner; 1 = Notruftaste der Sprecheinheit ist schliesser M: 0 = magnetischer Kontakt ist nicht aktiv; 1 = magnetischer Kontakt is aktiv N: 0 = CPC Protokol 1 = P100 Protokol O: 0 = keine Betriebsanzeige in der Sprecheinheit; 1 = Betriebsanzeige in der Sprecheinheit

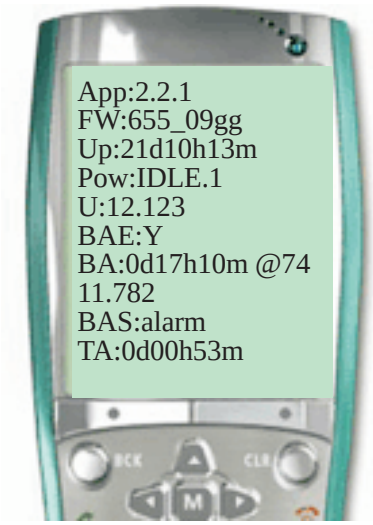
Parameter	Beschreibung
*<Kommentar>: <Wert>	Diese Kommentare werden vom EC II SE GSM gesetzt und können folgende Informationen beinhalten: *Alarm: <NC/NO> <NC/NO> <1-30>, wobei der erste Wert sich auf die Einstellung für den Alarmtaster in der Zentraleinheit (NC = öffner/NO = schliesser), der zweite auf den Alarmtaster in der Sprecheinheit, und der dritte Wert die eingestelle Verzögerungszeit für beide Taster angibt. *Test: <Off/1-9>, Routineruf aus oder Routineruf mit den angegebenen Zeitintervall (Tage) *Answ: <Off/On/Alarm>, Anrufbeantwortung aus/an/nur im Alarmzustand. *Ack: <On/Simple/Off>, Quittierungsprozedur komplett/vereinfacht/ausgeschaltet. *Filt: <Off/High/Low>, Alarmfilterung aus/aktiv "High"/aktiv "Low". *AType: <00-99>, Alarmtypcode für den Alarmtaster in der Zentraleinheit. *AType SU: <00-99>, Alarntypcode für den Alarmtaster in der Sprecheinheit. *Relay: <Button/Key>, Relaisausgang wird gesteuert von Notruftaster/MFV Nachwahl. *EoAType: <00-99>, Alarmtyocode für Alarmendefunktion. *Mag switch: <Off/On>, magnetischer Schalter ein/aus. *Protocol: <CPC/P100>, Übertragungsprotokoll für Notrufzentrale CPC oder P100. *LED alive: <Off/On>, Betriebzustandanzeige ein/aus.

Tabelle 1. Betriebsmerkmale.

Abfrage des Batteriezustandes und des Routinerufes

Mit der Zustandsanfrage ist es möglich verschiedene wichtigen Informationen über den Zustand des EC II SE GSM Notrufgerätes abzufragen, siehe auch Bild unten. Alle Daten werden bei einem Neustart des Gerätes zurückgesetzt,mit Ausnahme der Software- und Firmwareinformationen und der Angabe ob ein Batteriealarm gesendet wird oder nicht. Diese Informationen sind auf der SIM Karte gespeichert und werden nicht zurückgesetzt.

SMS zum Notrufgerät



SMS vom Notrufgerät

EC II SE GSM. Abfrage des Gerätezustandes.

Das oben angezeigt Beispiel einer möglichen Zustand SMS vom Notrufgerät kann wie folgend gelesen werden:
Die Software hat die Versionnummer 2.2.1. und die Firmware die Nummer 655_09gg. Das Gerät war seit der letzten Zurücksetzung 21 Tag, 10 Stunden und 13 Minuten in Betrieb. Die Batterie befindet sich in einer Erhaltungsladungszustand und hat eine Spannung von 12,123 V. Der Versand von Batteriealarme ist aktiv und der letzte Alarm wurden vor 17 Stunden und 10 Minuten gesendet. Der Batteriealarm wurde ausgelöst nach 74 Minuten ab Prüfungsstart bei einer Spannung von 11,782 V. Der Batteriealarm ist z.Zt. aktiv. Der letzte Routineruf wurde vor 53 Minuten gesendet.

Eine detallierte Aufstellung dermöglichen Angaben in der Zustands SMS finden Sie in der Tabelle 2.

Parameter	Beschreibung
App:<Version>	Versionsnummer der installierten Software
FW:<Version>	Versionsnummer der installierten Firmware
Up:<dd:hh:mm>	Betriebszeit seit der letzte Rücksetzung

Parameter	Beschreibung
Pow:<XXXXXXX>	Zustand der Stromversorgung, wobei XXXXXXX folgende Werte enthalten kann: START - Stromversorgung befindet sich in der Intitialisierungsphase IDLE - Erhaltungsladung TEST - Batterietest wird durchgeführt CHARGE - Tiefladevorgang BATTERY - Notstromversorgung aktiv (Netzausfall)
U:<Spannung>	Aktuelle Batteriespannung
BAE:<Y/N>	Übertragung des Batteriealarm aktiv Ja/Nein
BA:<-/dd:hh:mm @mm V>	Zeit seit dem letzten Batteriealarm. Wenn noch kein Batteriealarm seit der letzten Rücksetzung ausgelöst wurde wir hier nur ein "-" angezeigt. Wenn ein Batteriealarm ausgelöst wurde wird angezeigt wie lange es her ist, wann im Prüfverfahren der Alarm ausglöst wurde und bei welcher Batteriespannung.
BAS:<-/alarm>	Es wird angezeigt ob ein Batterialarm aktuell aktiv ist "alarm" oder nicht "-".
TA:<-/dd:hh:mm>	Zustand des Routinerufes. Zeigt "-" an wenn kein Routine ruf seit der letzten Rücksetzung ausgelöst wurde. Wenn ein Routineruf erfolgt ist wird angeziegt wie lange es her ist.

Tabelle 2. Gerätzustand.

Rücksetzten des aktiven Batteriealarms

Mit dieser SMS, siehe Bild unten, ist es möglich den aktivierten Batterielaram zurückzusetzen. Diese Funktion entspricht dem Betätigen der Taste S1 in der Zentraleinheit. Nach der Rücksetzung des Batteriealarms wird diese tiefgeladen und danach wird nochmals ein Batterietest durchgeführt.

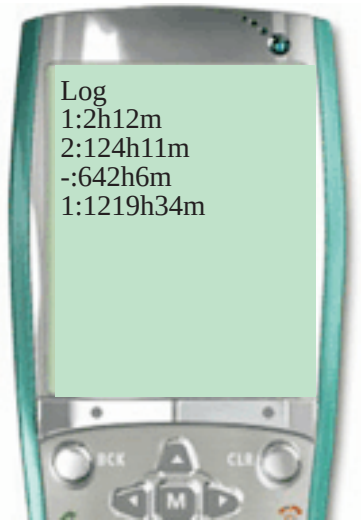
SMS zum Notrufgerät

EC II SE GSM. Rücksetzen des Batteriealarms.

Abfrage des Alarmlogbuches

Das Alarmlogbuch enthält Informationen über die Zeit seitdem ein Alarmruf ausgelöst wurde, wie viele Anrufversuche waren notwendig und wurde der Notruf quittiert,oder nicht. Es werden die letzten 10 Notrufe gespeichert. Wenn das EC II SE GSM neugestartet wird, wird das Logbuch gelöscht. Das Logbuch wird mit Hilfe einer SMS ausgelesen. Siehe hierzu das Bild unten für die SMS Anfrage und die Antwort des EC II SE GSM Notrufsystems.

SMS zum Notrufgerät



SMS vom Notrufgerät

EC II SE GSM. Alarmlogbuch.

In diesem Beispiel werden folgende Informationen angegeben:
- Der jüngste Notruf erfolgte vor 2 Stunden und 12 Minuten und wurde nach dem ersten Versuch quittiert.
- Der vorgegagene Notruf erfolgte vor 124 Stunden und 11 Minuten und wurde erst nach dem zweiten Versuch quittiert.
- Der vorletzte Notruf erfolgte vor 642 Stunden und 6 Minuten und wurde nicht quittiert (10 Versuche ohne Erfolg)
- Der älteste Notruf erfolgte vor 1219 Stunden und 34 Minuten und wurde nach dem ersten Versuch quittiert.

SMS bei Alarm oder Notruf

Beim Auslösen eines Alarms oder eines Notrufes kann das Gerät so eingestellt werden das eine SMS gesendet wird. Bei einem technischen Alarm wie Batteriealarm erfolgt der Versand der SMS beim Auslösen des Alarms, bei einem Notruf am Ende des Notrufes selbst. Die empfangene SMS enthält:
- den Alarmtypcode
- die Telefonnummer des Senders (optional, siehe Beschreibung weiter unten)
- den ID Code
- eine programmierbare Textnachricht (normalerweise die Adresse der Installation)

Für jede Alarmart kein eine entsprechende Betriebsvariante, sofern relevant, für den SMS Alarm eingestellt werden:

- keine SMS beim Auslösen des Alarms;
- es ein Alarmruf UND eine SMS gesendet;
- es wird nur eine Alarm SMS gesendet;

Alle Einstellungen erfolgen über die Tastatur an der Sprecheinheit, oder über SMS, mit Ausnahme der programmierbaren Textnachricht. Diese kann nur über SMS programmiert werden.

Für den Versand von SMS Alarme muss ein entsprechender Empfänger programmiert werden. Um den SMS Empfänger zu programmieren machen Sie bitte folgende Eingabe:

P ✳ 3 4 0 ✳ <SMS Empfänger, max. 20stellig> P

Für die verschiedene Alarmarten können Sie mit den folgenden Eingaben entscheiden welche Art von SMS Alarmbetriebsart gewünscht wird.

Für den Notruftaster der Zentraleinheit:

P ✳ 3 4 1 ✳ <SMS Alarmbetriebsart (0-2)> P

Für den Notruftaster in der Sprecheinheit:

P ✳ 3 4 2 ✳ <SMS Alarmbetriebsart (0-2)> P

Für den Routineruf:

P ✳ 3 4 3 ✳ <SMS Alarmbetriebsart (0-2)> P

Für den Batteriealarm und die Batteriealarmrücksetzung:

P ✳ 3 4 4 ✳ <SMS Alarmbetriebsart (0-2)> P

Für den magnetischen Kontakt in der Sprecheinheit:

P ✳ 3 4 4 ✳ <SMS Alarmbetriebsart (0-2)> P

Die SMS Alarmbetriebsart kann einen Wert zwischen 0 und 2 haben, wobei dieser Wert folgende Funktionen entspricht:

0 - Der Notruf- oder Alarmruf wird nur zur vorgegebene Notruf-/Alarmrufnummer gesendet.

1 - Der Notruf- oder Alarmruf wird zur vorgegebene Notruf-/Alarmrufnummer UND als SMS zu dem vorgegebenen SMS Emfänger gesendet.

2 - Der Notruf- oder Alarmruf wird NUR als SMS zu dem vorgegebenen SMS Emfänger gesendet.

Bitte beachten!
Die SMS Alarmbetriebsart 2 sollte für den Hauptnotruftaster (Sprecheinheit oder Zentraleinheit je nach Einstellung) NICHT benutzt werden, da mit dieser Betriebsart KEINE Sprechverbindung und KEINE Quittierung erfolgt. Diese Betriebsart entspricht NICHT den EN 81.28 Vorschriften.

Bitte beachten!
Bei der SMS Alarmbetriebsart 1 wird die SMS nur am ENDE des erfolgreichen Notrufes gesendet.

Bitte beachten!
Bei der SMS Alarmbetriebsart 2 als Routineruf erfolgt nur eine einmalige SMS Zustellung OHNE Quittierung.

SMS Textnachricht

Für die Notruf. bzw. Alarm SMS kann auch eine Textnachricht hinzugefügt werden. Diese kann NUR über SMS programmiert werden.

Um eine Textnachricht zu den SMS Notrufe und Alarme hinzuzufügen senden Sie dem EC II SE GSM die folgende SMS:

SMS zum Notrufgerät

SMS vom Notrufgerät

EC II SE GSM. Programmierung der Textnachricht.

Abfrage und Programmierung der SMS Einstellungen

Sie können alle Einstellungen für die SMS Benachrichtigungen mit dem Versand der folgenden SMS programmieren:

SMS zum Notrufgerät

SMS vom Notrufgerät

EC II SE GSM. Programmierung der SMS Einstellungen.

In der Tabelle 3 finden Sie die Beschreibung der angezeigten SMS Einstellungen.

Parameter	Beschreibung
SF3:<ABCDE>	Programmierung der Sonderfunktionen 3, wobei: A: 0 = Notruftaste Zentraleinheit OHNE SMS 1 = Notruftaste Zentraleinheit mit Notruf UND SMS 2 = Notruftaste Zentraleinheit NUR SMS B: 0 = Notruftaste Sprecheinheit OHNE SMS 1 = Notruftaste Sprecheinheit mit Notruf UND SMS 2 = Notruftaste Sprecheinheit NUR SMS C: 0 = Routineruf OHNE SMS 1 = Routineruf mit Ruf UND SMS 2 = Routineruf NUR SMS D: 0 = Batteriealarm OHNE SMS 1 = Batteriealarm Alarmruf UND SMS 2 = Batteriealarm NUR SMS E: 0 = Magnetischer Kontakt OHNE SMS 1 = Magnetischer Kontakt Alarmruf UND SMS 2 = Magnetischer Kontakt NUR SMS
AMR:<Telefonnummer>	Telefonnummer für den SMS Empfänger
MSG:<Textnachricht>	Frei programmierbare Textnachricht

Tabelle 3. SMS Einstellungen.

Sie können alle Einstellungen für die SM Benachrichtigungen mit dem Versand der folgenden SMS abfragen:

SMS zum Notrufgerät

SMS vom Notrufgerät

EC II SE GSM. Abfrage der SMS Einstellungen.

Fernrücksetztung des Notrufgerätes

Bei Bedarf ist es möglich mit einer SMS das Gerät durch eine Rücksetzfunkrtion wieder in seinen Ruhezustand zu versetzen. Hierzu müssen Sie folgende SMS senden:

SMS zum Notrufgerät

EC II SE GSM. Rücksetzen des Notrufgerätes.

Bitte beachten!
Nach einem Reset erhalten Sie von Gerät keine besondere Bestätigung. Sie sollten als danach den aktuellen Zustand abfragen. Siehe auch hierzu *Abfrage des Batteriezustandes und des Routinerufes.*

Verwaltung der Notrufe

Das Notrufsystem sollte sich mit einer Notrufzentrale im Notfall verbinden können. Der Standard EN81.28, für Notrufsysteme in den Aufzügen schreibt die Verbindung mit einer ständig besetzten Notrufempfängerzentrale vor. In Ausnahmefällen kann der Notrufempfänger ein normales Telefon oder ein Handy sein. Eine Liste der mit einem entsprechenden Empfänger ausgestatteten Notrufzentralen finden Sie auf der ***www.rocom-gmbh.de*** Webseite.

Die Person die im Aufzug den Notruf eingeleitet hat könnte sich in Panik befinden und Sie könnten dabei nicht feststellen können ob es sich um eine Frau oder ein Mann handelt. Ausserdem ist es möglich das die Person eine ausländische Sprache spricht oder andere Sprachprobleme hat. Darum wird dringend empfohlen den Notruf immer an eine mit entsprechende Aufzugsidentifizierungsfunktion ausgestattete Notrufzentrale weiterzuleiten.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde und dieser nicht innerhalb von 30 Sekunden quittiert wird, trennt das System die Verbindung und ruft nach einer Pause von 10 Sekunden die nächste programmierte Rufnummer. Bis zu 10 Versuche werden durchgeführt bevor sich das System wieder in den Ruhezustand zurückschaltet. Das EC II SE GSM fängt dabei immer bei der ersten Rufnummer an und lässt danach die weiteren programmiert Telefonnummern folgen. Wenn zum Beispiel 3 Notrufnummern programmiert wurden erfolgt der Notrufversuch mit folgenden Ablauf: 1-2-3-1-2-3-1-2-3-1. Wenn nur eine Notrufnummer programmiert wurde wird 10 mal versucht diese Rufnummer zu erreichen.

Die angeschlossenen Notruftasten haben unterschiedliche Prioritäten. Die Priorität der Tasten in abgehender Folge ist:
Notruftaste 1 (Sprecheinheit) - Notruftaste 2 (Zentraleinheit) - Zusatzruftaste 1 (ALBU 1 in der Zentraleinheit) - Zusatzruftaste 2 (ALBU 2 in der Zentraleinheit).

Wenn entsprechend eingestellt kann das Gerät am Ende des Notrufes auch eine SMS als zusätzliche Identifizierung oder Quittierung senden.

Ebenfalls kann, bei entsprechender Einstellung, nach erfolgter Befreiung ein Alarmenderuf mit Hilfe eines Magnetes an der Sprecheinheit, eines verborgenen Taster oder Schlüsserschalter oder der Eingabe eines Programmiercodes an der Tastatur der Sprecheinheit zur Notrufzentrale gesendet werden.

Notruf zu einer Notrufzentrale

Das ist die empfohlene Betriebsart. Eine Liste der mit einem entsprechenden Empfänger ausgestatteten Notrufzentralen finden Sie auf der ***www.rocom-gmbh.de*** Webseite.

Bei dem Empfang durcheine Notrufzentrale wird automatisch das Gerät und dessen Standort durch den programmierte ID Code identifiziert. Ausserdem können die Verwaltung der Routinerufe, Batteriealarme und Alarmende automatisiert werden.

Als Ergänzung zu dieser Alarmverwaltung können folgende Varianten eingestellt werden:
- Notruf zur Notrufzentrale mit zusätzliche Notrufidentifizierung über SMS an den Betreiber
- Notruf zur Notrufzentrale aber Überwachung dertechnischen Alarme und Routinerufe direkt über den Betreiber über SMS und/oder FAR Notrufzentrale.

Als Alternative zur Aufschaltung der Notrufe zu einer externen Notrufzentrale können kleine und mittlere Errichter, sowie grössere Gebäudeverwaltungen, die Notrufe auf eine interne Notrufzentrale ausfschalten. Diese lässt sich kostengünstig mit dem FAR Notrufverwaltungsprogramm von Rocom realisieren.

Notruf zu einem Telefonapparat oder Handy

Die Anleitung auf den folgenden Seiten gelten für Notrufempfänger mit analogen Telefonen. In einer Notrufzentrale ist normalerweise die Telefonleitung mit einem Computer verbunden der, mit Hilfe des ID Codes, das Notruftelefon identifiziert und Daten über dessen Installationsort automatisch aufruft. Alle Telefone mit MFV Wahltastatur können als einfache Notrufempfänger eingesetzt werden. Der Wahlblock des Telefons wird zur Steuerung der Verbindung und zur Quittierung des Notrufes eingesetzt.

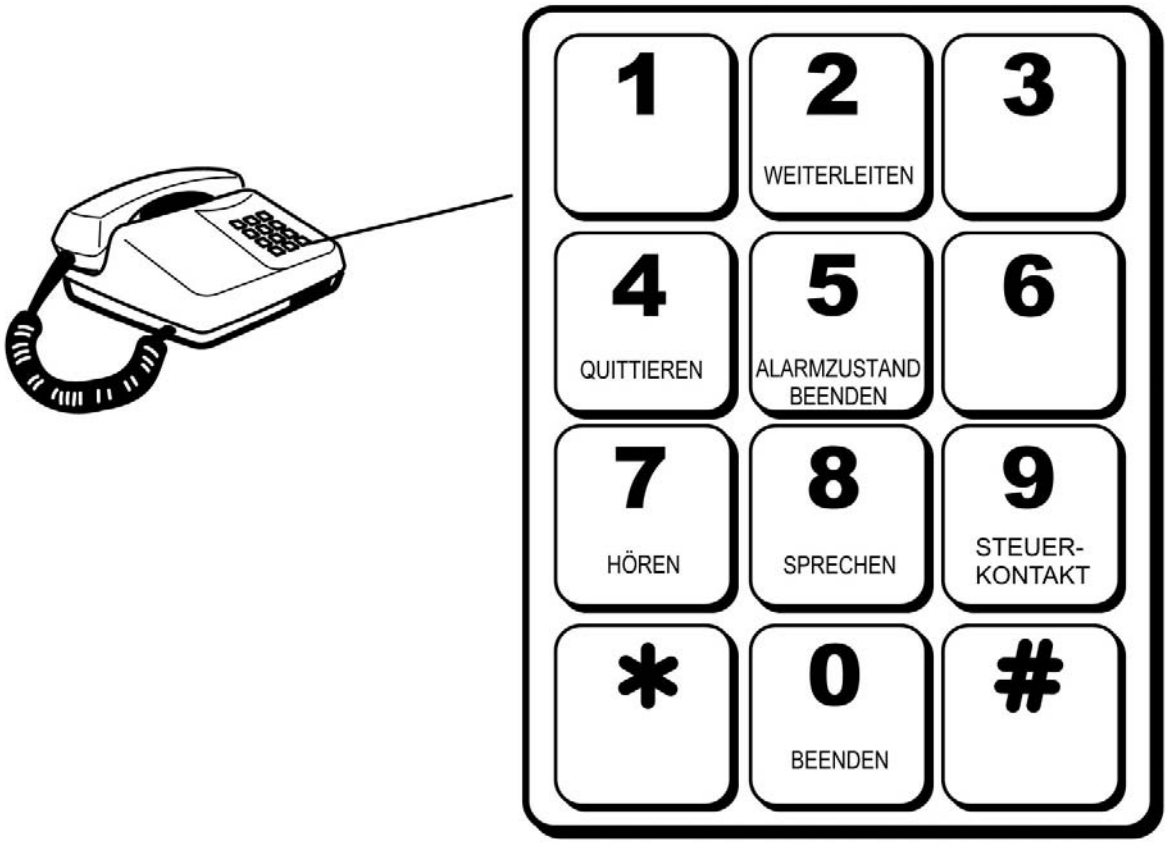
Bitte beachten!
Alle Telefone die als Notrufempfänger benutzt werden, sollten auch eine entsprechend gekennzeichnete Tastatur haben. Weiterhin sollte eindeutig angegeben werden das dieser Apparat für den Empfang von Notrufen eingesetzt wird.

In einer Notrufsituation ist es unwahrscheinlich das sofort ein Handbuch zur Verfügung steht. Die wichtigste Taste zur Handhabung des Notrufes ist die Taste **4** mit der der Anruf quittiert und die Sprechverbindung aufgebaut wird.

Sollten für den Empfang der Notrufe nur normale Telefonapparate oder Handys benutzt werden, ist ggf. die Aktivierung per vereinfachten Quittierungsprozedur vorteilhaft (siehe auch *Aktivierung der vereinfachten Quittierungsprozedur für Notrufe zu normalen Telefone*).

Notruf zu einem Telefonapparat oder Handy (komplette Prozedur)

Ein ankommender Notruf wird durch einem kurzen Ton der jede 3 Sekunden gesendet wird gekennzeichnet. Dieser kann bei der Anrufbeantowortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:



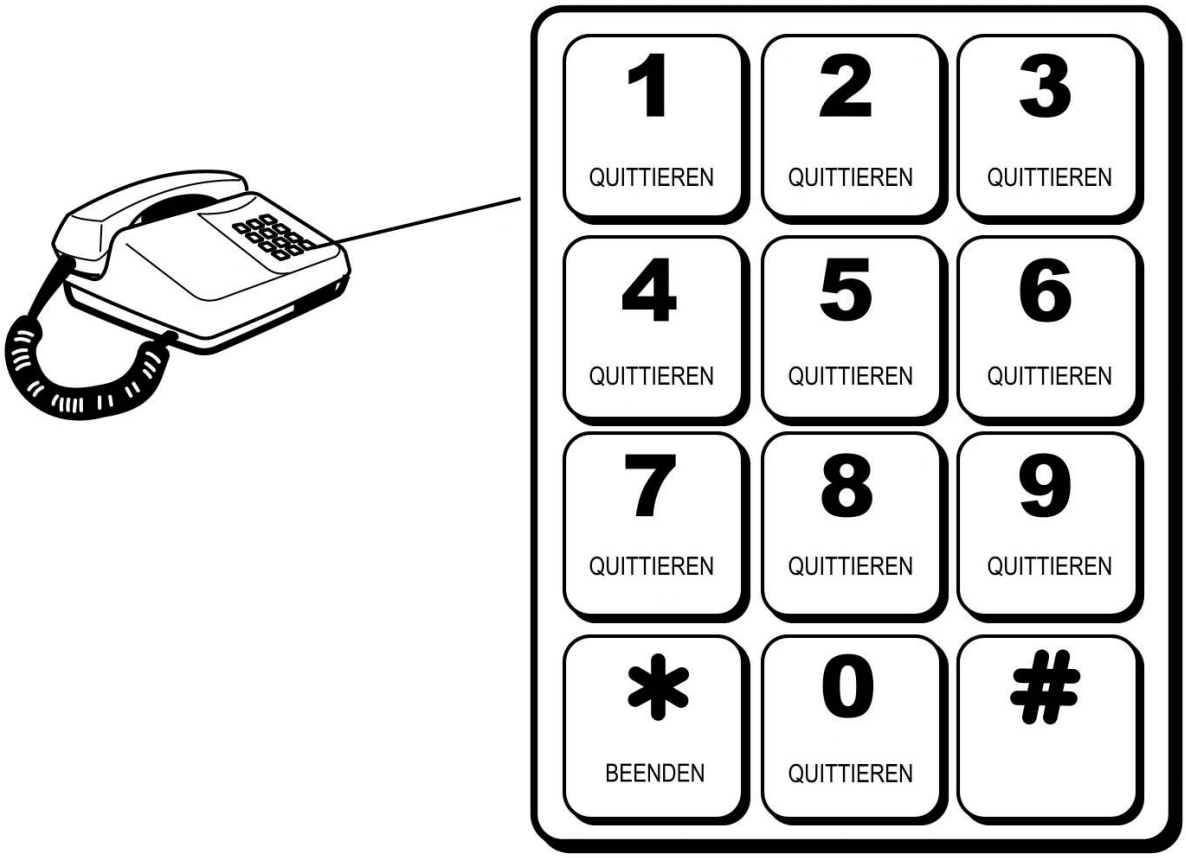
1. Den Alarm mit der Taste **4 Quittieren**. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut und die Suchfolge des Notruftelefons wird beendet.
2. Falls es Probleme mit der Freisprecheinrichtung des Notruftelefons gibt ist es möglich eine Wechselsprechfunktion zu aktivieren. Betätigen Sie hieruzu die Taste **8,** um zu **Sprechen**, und die Taste **7,** um zu **Hören**. Mit der Taste **4, Quittieren**, kann der normale Gegensprechverkehr wieder aufgenommen werden.
3. Wenn bei dem Gerät die Funktion "begrenzte Anrufbeantwortung" aktiv ist können Sie den Alarmzustand des Gerätes durch die Betätigung der Taste **5**, **Alarmzustand beenden**, abschalten. Die Verbindung wird danach automatisch getrennt.
4. Wenn innerhalb von drei Minuten keine Taste betätigt wird, wird das Gespräch automatisch beendet. Dreißig Sekunden vor der Unterbrechung hört man ein Warnsignal. Mit der Betätigung der Taste **4, Quittieren**, kann man das Gespräch für weitere drei Minuten verlängern.
5. Bei Bedarf, und wenn die Funktion aktiviert wurde, kann mit der Taste **9 Steuer-kontakt** das Relais in der Zentraleinheit für die Dauer von 5 s aktiviert werden.
5. Die Verbindung wird mit der Taste **0, Beenden**, beendet. Sofern die Funktionen "*Vereinfachte Quittierungsprozedur*" und "*Keine Quittierungsprozedur*" NICHT programmiert wurden, wird der Notruf automatisch zur nächsten Notrufnummer weitergeleitet wenn die Verbindung durch Zeitablauf (3 Minuten), Hörer auflegen oder Verbindungsabbruch beendet wurde.

6. Um das Gespräch zur nächsten programmiertern Notrufzentrale weiterzuleiten muß man die Taste **2, Weiterleiten**, drücken. Die Verbindung wird getrennt und das Notruftelefon ruft die nächste programmierte Rufnummer an.

Sollte die Notrufzentrale nicht innerhalb von 30 Sekunden antworten (besetzt oder frei ohne Antowrt), oder legt der Beantworter auf ohne den Anruf zu quittieren (z.B. Mailbox wenn Handy nicht erreichbar), trennt EC II SE GSM die Leitung und wählt automatisch die nächste Rufnummer an.

Bitte beachten!
Alle Notrufempfänger sollten für die Handhabung der Notrufe über EC II entsprechend geschult werden!

Notruf zu einem Telefonapparat oder Handy (vereinfachte Prozedur)



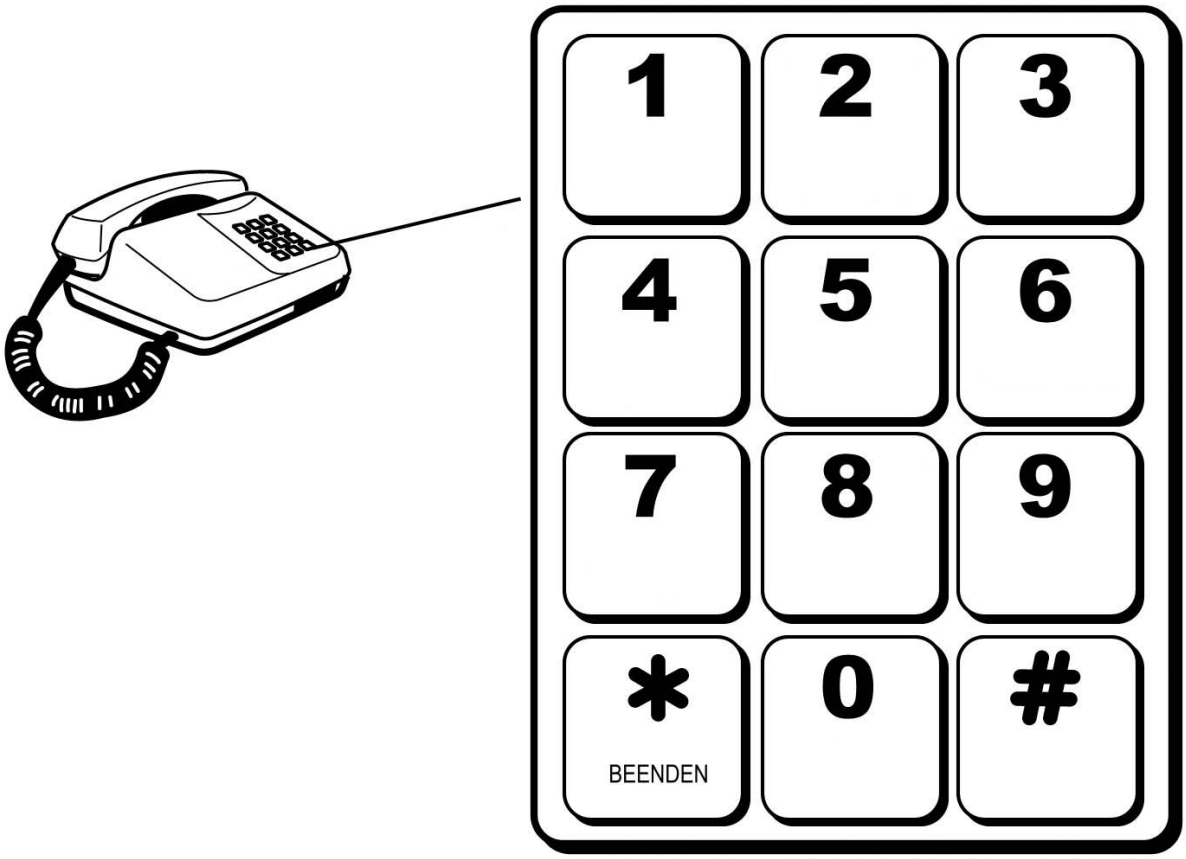
Ein ankommender Notruf wird durch einen kurzen Ton der alle 3 Sekunden gesendet wird gekennzeichnet. Dieser kann bei der Anrufbeantowortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:

1. Den Alarm mit einer der Taste **1** bis **0 Quittieren**. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut und die Suchfolge des Notruftelefons wird beendet.
2. Wenn innerhalb von drei Minuten keine Taste betätigt wird, wird das Gespräch automatisch beendet. Dreißig Sekunden vor der Unterbrechung hört man ein Warnsignal. Mit der Betätigung einer der Taste **1** bis **0, Quittieren**, kann man das Gespräch für weitere drei Minuten verlängern.
3. Die Verbindung wird mit der Taste ***, Beenden**, beendet.

Sollte die Notrufzentrale nicht innerhalb von 30 Sekunden antworten (besetzt oder frei ohne Antowrt), oder legt der Beantworter auf ohne den Anruf zu quittieren (z.B. Mailbox wenn Handy nicht erreichbar), trennt EC II SE GSM die Leitung und wählt automatisch die nächste Rufnummer an.

Bitte beachten!
Alle Notrufempfänger sollten für die Handhabung der Notrufe über EC II entsprechend geschult werden!

Notruf zu einem Telefonapparat oder Handy (abgeschaltete Prozedur)



Ein ankommender Notruf wird durch einem kurzen Ton der alle 3 Sekunden gesendet wird gekennzeichnet. Dieser kann bei der Anrufbeantowortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:

1. Anruf beantworten. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut. Der Notruf wird durch einem kurzen Ton der alle 3 Sekunden gesendet wird gekennzeichnet.
2. Die Verbindung wird nach Ablauf der fest eingestellten Zeit von 3 Minuten beendet.

Bitte beachten!
Alle Notrufempfänger sollten für die Handhabung der Notrufe über EC II entsprechend geschult werden!

Notrufe und Alarme als SMS Nachricht

Entsprechend der vorgenommenen Einstellungen können Notrufe und Alarmruf auch oder nur als SMS Nachricht gesendet werden. In diesem Fall erhält der programmierte SMS Empfänger beim Auslösen eines Alarmrufes oder ggf. am Ende eines Notrufes eine SMS.

SMS vom Notrufgerät

EC II SE GSM. Notrufinfo als SMS.

Bitte beachten!
Die im Beispiel angezeigte Rufnummer in der zweiten Zeile (From:) wird nur dann angezeigt wenn eine entsprechende Eintragung (eigene Telefonnummer) in der eingesetzten SIM Karte erfolgt ist. Bitte profüen Sie diese Einstellung mit einem normalen Handy da diese nicht über das EC II SE GSM Gerät erfolgen kann.

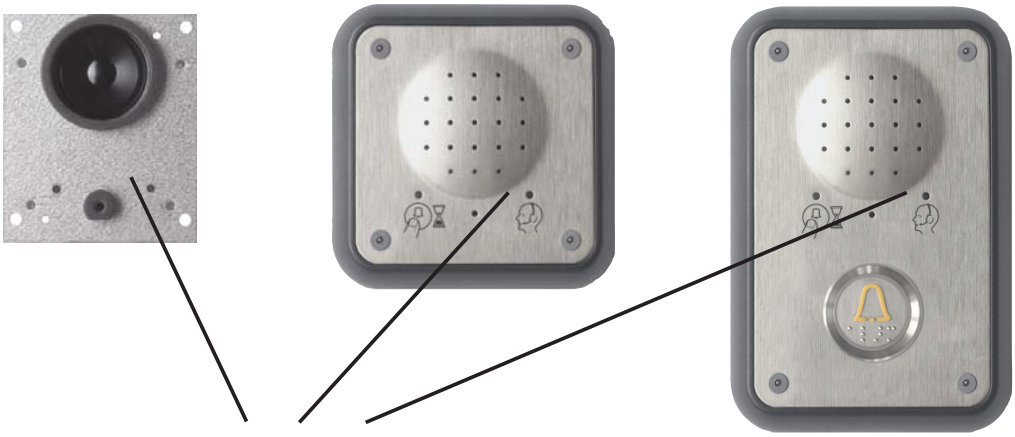
Notrufzustand beenden

Nach dem Auslösen eines Notrufes zu einer Notrufzentrale befindet sich diese in einen Notrufzustand. Ebenfalls kann das EC II SE GSM Gerät auch so eingestellt werden das dieser Zustand aktiviert wird. Dabei wird z.B. sichergestellt das das Notrufgerät nur bei aktivierten Notrufzustand von aussen angerufen werden kann.

Der Notrufzustand in der Notrufzentrale kann durch interne Prozeduren nach der Befreiung beendet werden (z.B. durch einen Anruf vom Befreiungsdienst und die Durchsage eines vereinbarten Passwortes), oder auch durch das Auslösen eines Alarmenderufes durch das EC II SE GSM Gerät.

Um einen Alarmenderufes auszulösen gibt es drei Möglichkeiten:

a) Aktivierung des magnetischen Kontaktes durch einem Magnet an der Sprecheinheit.
Alle Sprecheinheiten haben einen verborgenen magnetischen Kontakt (Reed). Bei entsprechender Programmierung kann dieser für diesn Zweck benutzt werden.



Magnetischer Kontakt

EC II SE GSM. Position des magnetischen Steuerkontaktes.

b) Aktivierung eines verborgenen Taster oder Schlüsselkontakt
Der Notruftasterasnchluss in der Zentralreinheit kann für diese Zweck entsprechend umprogrammeirt werden

c) Eingabe eines speziellen Programmiercode über die Tastatur der Sprecheinheit
Nach Aktivierung des Programmiermodus kann mit folgender Eingabe ein Alarmenderuf ausgelöst werden:

P * 6 1 0 P

Alle drei Funktionen senden einen entsprechenden Alarmenderuf zur vorgegebenen

Rufnummer, bzw. auch oder nur eine entsprechende SMS zum vorgegebenen Nachrichtenempfänger. Hiermit wird auch der Alarmzustand des EC II SE GSM Geätes zurückgesetzt. Ggf. kann danch das Gerätnicht mehr von Aussen erreicht werden.

Sollte ein Alarmenderuf nicht benötigt werden aber das Gerät mit der Funktion Alarmzustand mit beschränkter Anrufbeantwortung eingestellt worden sein, muss dieser Zustand mit der Wahl der Ziffer 5 beendet werden. Sollte dies nicht passieren beendet das Notrufgerät diesen Zustand automatisch nach 12 Stunden.

Anruf zum Notruftelefon

Wenn die Funktion "Automatische Anrufbenatwortung" aktiviert wurde, bzw. die Funktion "Beschrenkte Anrufbeantwortung" wurde programmiert und das Gerät einen aktiven Alarmzustand hat, kann das EC II SE GSM von jedem Telefon oder Handy angerufen werden.
Mit dem ersten Klingelsignal beantwortet das Gerät automatisch den Anruf. Eine kurze Tonfolge von 4 Töne bestätigt die Anrufbeantwortung. Danach muss der Anruf genau so verwaltet werden wie oben beschrieben je nach eingestellter Quittierungsprozedur (komplett, einfach oder abgeschaltet).

Optische Anzeigen

Verschiedene Zustände werden mittels optische Anzeigen (LEDs) im Grundsystem und auf der Sprecheinheit angezeigt. Es befindet sich eine LED auf der Sprecheinheit und drei LEDs im Grundsystem.

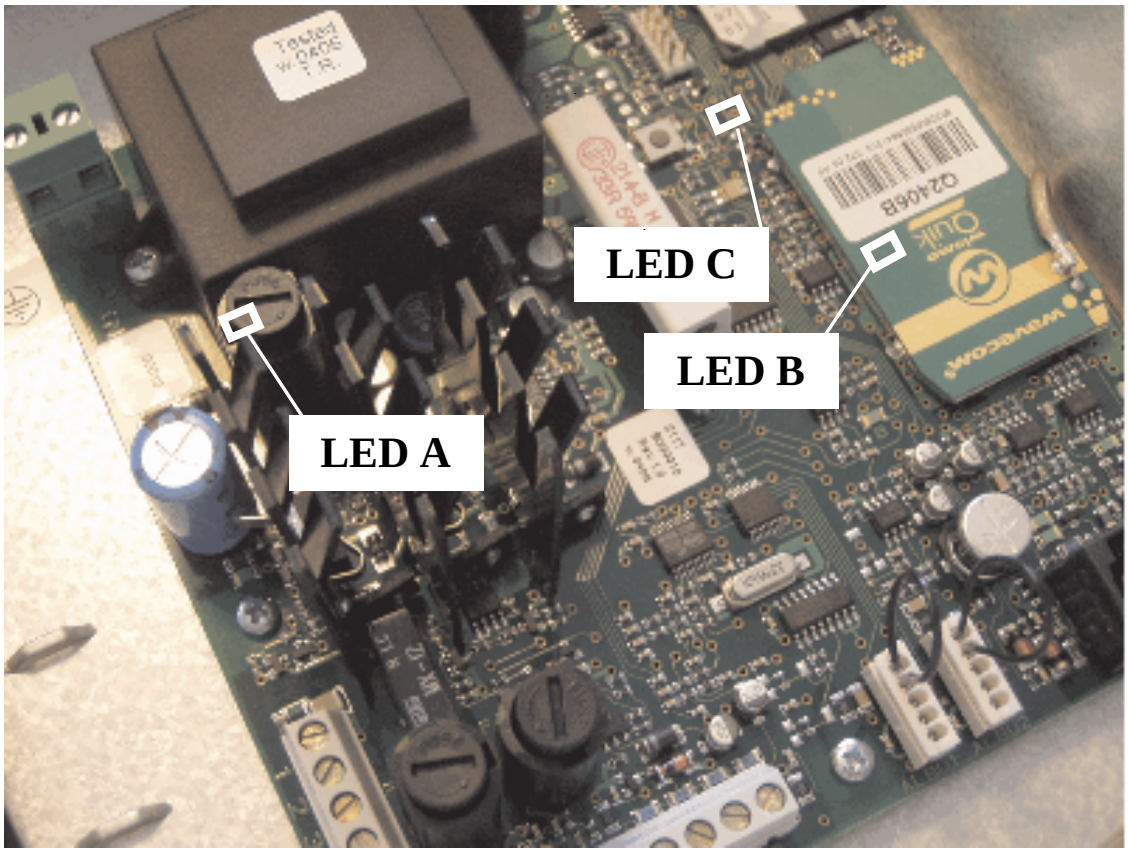
Optische Anzeigen im Grundsystem

LED A - Grüne LED für den Zustand der Stromversorgung

Anzeigeart	**Information**
Grün leuchtet ständig	Externe Stromversorgung vorhanden
Aus	Externe Stromversorgung nicht vorhanden

LED B - Grüne LED für den Zustand des GSM Modules

Anzeigeart	**Information**
Grün schnell blinkend	GSM Netz vorhanden und verbunden
Grün leuctet ständig	Probleme mit Funknetz oder SIM Karte



LED C - Dreifarbige LED (rot/grün/gelb) für die Anzeige der folgenden Zustände

Anzeigeart	Information
Grün schnell blinkend	Normaler Zustand
Grün schnell doppelt blinkend	Alarmzustand aktiviert
Gelb leuchtet ständig	Alarmruf eingeleitet/Anruf ist ausgelöst
Grün leuchtet ständig	Sprechverbindung aufgebaut/Maschinenraumgespräch
Rot/grün alternativ	Programmiermodus aktiviert
Rot/grün/rot schnell blinkend	Batteriealarm aktiv
Rot langsam blinkend	Probleme mit Funknetz oder SIM Karte
Rot schnell doppelt blinkend	Progammierung des Grundssystems ist verloren

LEDs im Sprechmodul

Im Sprechmodul befinden sich zwei LEDs. Eine gelbe LED (inks und eine rot/grüne LED rechts. Diese zeigen folgende Zustände an:

Anzeigeart	**Information**
Grün schnell blinkend	Normaler Zustand
Grün schnell doppelt blinkend	Alarmzustand aktiviert
Gelb leuchtet ständig	Alarmruf eingeleitet/Anruf ist ausgelöst
Grün leuchtet ständig	Sprechverbindung aufgebaut/Maschinenraumgespräch
Rot/grün alternativ	Programmiermodus aktiviert
Rot/grün/rot schnell blinkend	Batteriealarm aktiv
Rot langsam blinkend	Probleme mit Funknetz oder SIM Karte
Rot schnell doppelt blinkend	Progammierung des Grundssystems ist verloren

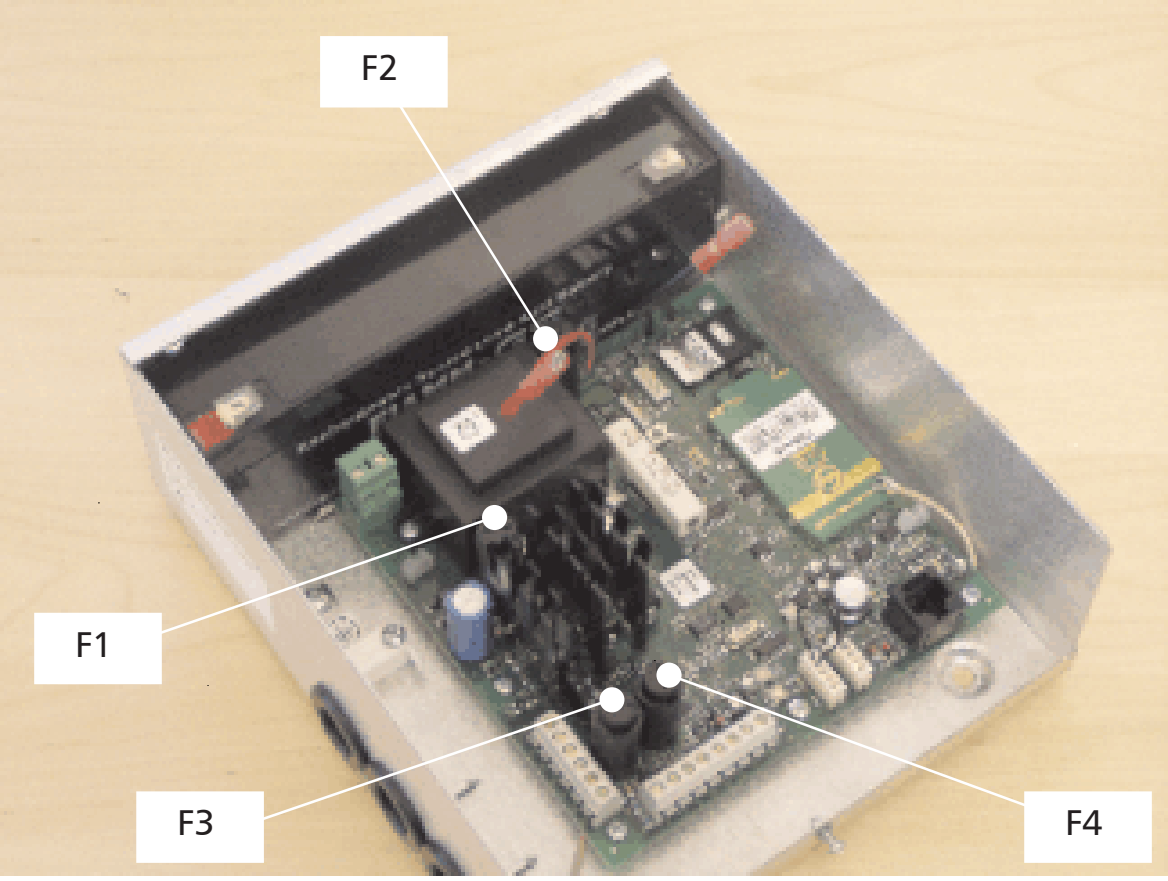
Sicherungen

Es befinden sich vier Schmelzsicherungen im Grundsystem. Alle Sicherungen haben die Größe 5 x 20 mm mit einer Betriebsspannung von 250 V. Ersetzen Sie die Sicherungen nur mit gleichen Typ und Wert:

- F1 Transformatorausgang 630 mA träge
- F2 Batterie 2 A träge
- F3 Notlicht 630 mA träge
- F4 Ausgang +12 V dc 250 mA träge

Programmupdate

Für das EC II SE GSM wird es in geregelten Zeitintervalle neue Programmausgaben mit Verbesserungen und Erweiterungen der Funktionen. Es ist möglich das Gerät von der Ferne mit einer neuen Programmversion auszustatten.Für weitere Details heirzu wenden Sie sich an unsere Hotline (siehe letzte Seite dieser Bedienungsanleitung) oder finden Sie auf unsere Webseite unter www.rocom-gmbh.de.



Fehlersuche

Das Notruftelefon kann nicht programmiert werden

Prüfen Sie bitte folgendes:
1. Ist die SIM Karte eingesteckt und der PIN Code korrekt programmiert?
2. Ist die externe Stromversorgung vorhanden?
3. Ist die Sicherung F1 in Ordnung?

Das Notruftelefon wählt nicht

Prüfen Sie bitte folgendes:
1. Haben Sie Funknetzempfang im Schacht?
2. Beachten Sie, dass sowohl die Rufnummer als auch der ID Code des Alarmempfängers programmiert sein muss.

Nach Anschluss der Stomrversorgung belegt und wählt das Gerät ständig

Die Notruftaste ist eine Taste mit "Schliesser" Funktion und das Gerät ist für eine "Öffner" Taste programmiert (oder umgekehrt). Siehe hierzu den entsprechenden

Abschnitt für die Programmierung.

Bei einem Verbindungsaufbau ist ein lauter Rückkopplungston zu hören

Sollten Sie beim Versuch eines Notrufs einen lauten Pfeifton hören, kann dies an einer sogenannten Rückkopplung liegen. Eine Rückkopplung kann zustande kommen wenn das Mikrofon und der Lautsprecher zu nahe an einer ebenen Fläche eingebaut wurden und sich somit eine Schwingung zwischen Mikrofon und Lautsprecher aufbaut. Siehe hierzu die Anweisungen für den Einbau hinter einem Tableu im entsprechendem Abschnitt.

Störungen auf der Sprechverbindung

Sie müssen ein getrenntes Kabel für die Verbindung zwischen Notruftelefon und Maschinenraum verlegen. Im Extremfall kann auch der Einsatz eines geschirmten Kabels notwendig sein.

Batteriealarm

Das EC II SE GSM löst einen Batteriealarm aus sollte die Batterie defekt oder nicht angeschlossen sein. Nach dem Austausch der Batterie muss der Batteriealarm mit dem Schalter S1 in der Zentraleinheit zurückgesetzt werden da sonst das Gerät jeden dritten Tag einen neuen Batteriealarm auslöst bis ein neuer Batterietest erfolgt ist (jede 14 Tage). Ggf. können Sie den Batteriealarm auch mit Hilfe einer SMS zurücksetzten (siehe auch *Fernrücksetztung des Notrufgerätes*).

Bitte beachten!
Der Zustand einer Batterie kann nicht durch einfaches Messen der Batteriespannung wiedergegeben werden. Um eine genaue Angabe zu haben muss diese für eine längere Zeit entladen werden und dabie eine vorgegebene IU Kennlinie einhalten. Dies erfolgt auch bei dem integrierten Batterietest. Beachten Sie bitte darum beim Austausch der Batterie nur den angegebenen Typ zu benutzen das es sonst zu falschen Batteriealarme kommen kann da ein anderer Batterietyo nicht der vorgegebenen IU Kennlinie entsprechen kann.

Technische Unterstützung

Für weitere Unterstützung wenden Sie sich bitte an Ihrer Installationsfirma oder an die in der letzten Seite angegebenen Hotline.

Technische Daten

Stromversorgung:	230 Vac
Stromverbrauch:	0,1 A
Anzeigen:	Drei LED, eine davon zweifarbig in der Zentraleinheit, Zwei LED davon eine zweifarbig in der Sprecheinheit
Testalarm:	1 pro Tag, bis zu jeden 9. Tag oder keinen (programmierbar)
Batteriealarm:	Automatisch
Alarmempfänger:	Telelarm VIS, Attendo Wilma, Eurofunk, Netcom, Alec, MFV Telefon, Handy, SMS, Rocom FAR
Protokol:	CPC, P100
Sprachsteuerung:	Sprachgesteuertes Gegensprechen, oder handgesteuertes Wechselsprechen
Wahl:	MFV
Programmierung:	über Tastatur, SMS oder spezial Modem und Software
Notruftaster:	Zwei Haupttasten und zwei Nebenstasten mit Mikrofon
Abmessungen HxBxT:	185 x 200 x 75 mm (Zentraleinheit) 105 x 90 x 26 mm (Sprecheinheit BG) 125 x 125 x 23 mm (Sprecheinheit AP/UP) 180 x 125 x 23 mm (Sprecheinheit ALBU) 215 x 123 x 25 mm (Sprecheinheit ES)
Gewicht:	1780 g (Zentraleinheit ohne Batterie) 235 Gramm (AP/UP und BG), 400 Gramm (ALBU), 1700 Gramm (ES)
Betriebstemperatur:	+5° bis +40°C
Luftfeuchtigkeit:	30 bis 90% relative Luftfeuchtigkeit ohne Kondensierung
Gehäuse:	1,25 mm Aluminium verzinkt (Zentraleinheit), 1,5 mm Edelstahl Frontblende (AP/UP Sprecheinhait), Aluminiumblech (AP/UP und BG Sprecheinheit)
Notstromversorgung:	über eingebaute 12 V 2 Ah wartungsfreie Bleibatterie
GSM Sendeteil:	Dual band 900/1800 Mhz. externe 50 Ohm Antenne
Betriebssicherheit:	EN60950-1:2001
EMV:	EN301489-1, EN301489-7
Sendeteil:	EN301419-1,EN301511
Zulassungen:	R&TTE, CE
Weitere Normen:	EN81:1-2, EN81:28, EN 81:70, TRA106, 1999/5/EG

Kurzbedienungsanleitung Programmierung

Nachfolgend eine Übersicht allaer programmierbaren Funktionen für das EC II SE GSM. In der rechten Spalte (GRUND.) finden Sie die Angaben über die Grundeinstellungen der einzelnen Programmierfelder.

Nr.	Programmierungskode	Funktion	Grund.
1.	P # P	Deaktiviert den Programmiermodus	-
2.	P 1 <Telefonummer> P	Rufnummerprogrammierung 1 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
3.	P 2 <Telefonummer> P	Rufnummerprogrammierung 2 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
4.	P 2 # P	Prüfung 2 Alarmempfänger	-
5.	P Code 1 <Code> P	Erster ID Code. Max. 10 Ziffern	-
6.	P Code 2 <Code> P	Zweiter ID Code. Max. 10 Ziffern (für Alarmemfänger 2-6)	-
7.	S <3-6> S <Telefonummer> P	Rufnummerprogrammierung 3 -6 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
8.	S <3-6> S # P	Prüfung 3 - 6 Alarmempfänger	-
9.	P * 0 2 0 P	Notruftaste in der Zentraleinheitals Schliesser	-
10.	P # 0 2 0 P	Notruftaste in der Zentraleinheitals Öffner	X
11.	P * 0 2 1 P	Notruftaste in der Sprecheinheitals Schliesser	-
12.	P # 0 2 1 P	Notruftaste in der Sprecheinheitals Öffner	X
13.	P * 0 5 3 * <1–30> P	Alarmverzögerung Notruftaste 1 in Sekunden	5 s
14.	P * 0 6 0 P	Aktiviert P100 Protokoll	-
15.	P # 0 6 0 P	Aktiviert CPC Protokoll	X
16.	P * 1 4 0 P	Automatische Anrufbeantwortung	X
17.	P # 1 4 0 P	Keine Anrufbeantwortung	-
18.	P * 1 4 1 P	Beschränkte Anrufbeantwortung	-
19.	P # 1 4 1 P	Keine beschränkte Anrufbeantwortung	X
20.	P * 0 8 0 * <1–9> P	Pause zwischen Routineruf in Tage	-
21.	P # 0 8 0 P	Kein Routineruf	X

Nr.	Programmierungskode	Funktion	Grund.
22.	P ✳ 3 0 0 ✳ <Tel.Nr.> P	Rufnummerprogrammierung Routinerufempfänger. Max. 20 Ziffern	-
23.	P ✳ 3 0 0 P	Routineruf prüfen	-
24.	P # 3 0 0 P	Deaktiviert den Routineruf	X
25.	P ✳ 3 0 1 ✳ <Code> P	ID Code für Routineruf. Max. 10 Ziffern	-
26.	P ✳ 3 1 0 ✳ <Tel.Nr.> P	Rufnummerprogrammierung Batteriealarmempfänger. Max. 20 Ziffern	-
27.	P ✳ 3 1 0 P	Batteriealarm prüfen	-
28.	P # 3 1 0 P	Deaktiviert den Batteriealarm	X
29.	P ✳ 3 1 1 ✳ <Code> P	ID Code für Batteriealarm. Max. 10 Ziffern	-
30.	P ✳ 3 2 0 P	Aktivierung der vereinfachten Quittierungsprozedur	-
31.	P # 3 2 0 P	Normale Quittierungsprozedur	X
32.	P ✳ 3 2 1 P	Abschaltung der Quittierungsprozedur	-
33.	P # 3 2 0 P	Normale Quittierungsprozedur	X
34.	P ✳ 3 3 0 P	Aktiviert den Batteriealarmruf	X
35.	P # 3 3 0 P	Deaktiviert den Batteriealarmruf	-
36.	P ✳ 3 4 0 ✳ <Tel.Nr.> P	Rufnummer SMS Nachrichtenempfänger. Max. 20 Ziffern	-
37.	P ✳ 3 4 1 ✳ <0-2> P	Betriebsart SMS Notruftaste Zentraleinheit	-
38.	P ✳ 3 4 2 ✳ <0-2> P	Betriebsart SMS Notruftaste Sprecheinheit	-
39.	P ✳ 3 4 3 ✳ <0-2> P	Betriebsart SMS Routineruf	-
40.	P ✳ 3 4 4 ✳ <0-2> P	Betriebsart SMS Batteriealarm	-
41.	P ✳ 3 4 5 ✳ <0-2> P	Betriebsart SMS magnetischer Schalter und Alarmende	-

Nr.	Programmierungskode	Funktion	Grund.
42.	P * 4 0 0 * <PIN> P	PIN Code für SIM Karte	-
43.	P * 4 1 0 * <Alte PIN> * <Neue PIN> * <Neue PIN> P	PIN Code für SIM Karte ändern	-
44.	P * 4 2 0 * <PUK> * <Neue PIN> * <Neue PIN> P	SIM Karte entsperren	-
45.	P * 5 0 0 P	Alarmfilter mit aktiv High	-
46.	P # 5 0 0 P	Alarmfilter deaktiviert	X
47.	P * 5 0 1 P	Alarmfilter mit aktiv Low	-
48.	P # 5 0 1 P	Alarmfilter deaktiviert	X
49.	P * 5 1 0 P	Optische Anzeige nach EN 81.70	X
50.	P # 5 1 0 P	Optische Anzeige nicht nach EN 81.70	-
51.	P * 5 1 1 P	Anzeige Betriebsbereitschaft an	X
52.	P # 5 1 1 P	Anzeige Betriebsbereitschaft aus	-
53.	P * 6 0 0 * <Code> P	Programmierung des Alarmtypcode für Notruftaste Zentraleinheit. Wert zwischen 00 und 99.	10
54.	P # 6 0 0 P	Rücksetzen des Alarmtypcode für Notruftaste Zentraleinheit auf 10	X
55.	P * 6 0 1 * <Code> P	Programmierung des Alarmtypcode für Notruftaste Sprecheinheit. Wert zwischen 00 und 99.	10
56.	P # 6 0 1 P	Rücksetzen des Alarmtypcode für Notruftaste Sprecheinheit auf 10	X
57.	P * 6 1 0 P	Sendet einen Alarmenderuf	-
58.	P * 6 1 0 * <Code> P	Programmierung des Alarmtypcode für Alarmende. Wert zwischen 00 und 99.	28

Nr.	Programmierungskode	Funktion	Grund.
59.	P # 6 1 0 P	Rücksetzen des Alarmtypcode für Alarmende auf 28	X
60.	P * 6 2 0 P	Aktiviert den magnetischen Schalter	X
61.	P # 6 2 0 P	Deaktiviert den magnetischen Schalter	-
62.	P * 6 3 0 P	Steuerkontakt in der Zentraleinheit kann von der Ferne aktiviert werden	-
63.	P # 6 3 0 P	Steuerkontakt in der Zentraleinheit wird mit Notruftaster Ferne aktiviert	X
64.	P * 9 0 0 * <Altes PW> * <Neues PW> * <Neues PW> P	Änderung des Passwortes	1111
65.	P * 9 1 0 * <Tel.Nr.> P	Sendet die aktuelle Konfiguration als SMS zur angegebenen Telefonnummer	-
66.	P * 9 9 0 P	Rücksetzen auf Grundeinstellung	X

Zubehör

Folgende Zubehörteile können für dieses Produkt bezogen werden:

20-6900-7006	Alarmtaste im Edelstahl AU/UP Gehäuse
20-6900-2122	Zusätzliche Alarmtaste mit eingebautem Mikrofon
30-0006-4974	Maschinenraumtelefon
20-6900-2132	Externe GSM Zusatzantenne

Ersatzteile

Folgende Ersatzteile können für dieses Produkt bezogen werden:

20-6900-2127	Sprecheinheit mit Edelstahlgeäuse AP/UP
20-6900-2137	Sprecheinheit für den Einbau BG
20-6900-2126	Verbindungskabel 5 m Zentral-/Sprecheinheit
20-6900-2117	Zentraleinheit ohne Batterie
20-6900-7003	Wartungsfreie Batterie 12 Vdc 2Ah
31-0010-2006	Kunststoffrahmen für AP/UP Sprecheinheit
21-6900-7280	Aufkleberset in mehreren Sparchen

© 2008 ROCOM GmbH. Änderungen und Verfügbarkeit vorbehalten. Für Fehler wird nicht gehaftet. Printed in Germany.

Ihr Händler:

ROCOM

Energie- und Kommunikationssysteme GmbH
Lessing Str. 20, 63110 Rodgau, Deutschland
Tel. +49- (0) 6106 - 6600-0 Fax +49-(0) 6106 - 6600-66
E-Mail: info@rocom-gmbh.de
http://www.rocom-gmbh.de